

Dokumentation

Fachworkshop Kreise und Kommunen Nord

Am Workshop Kommunen Nord haben 39 Personen teilgenommen.

In 6 Gruppen wurden parallel sechs Fragekomplexe rund um einen möglichen Nationalpark Ostsee diskutiert.

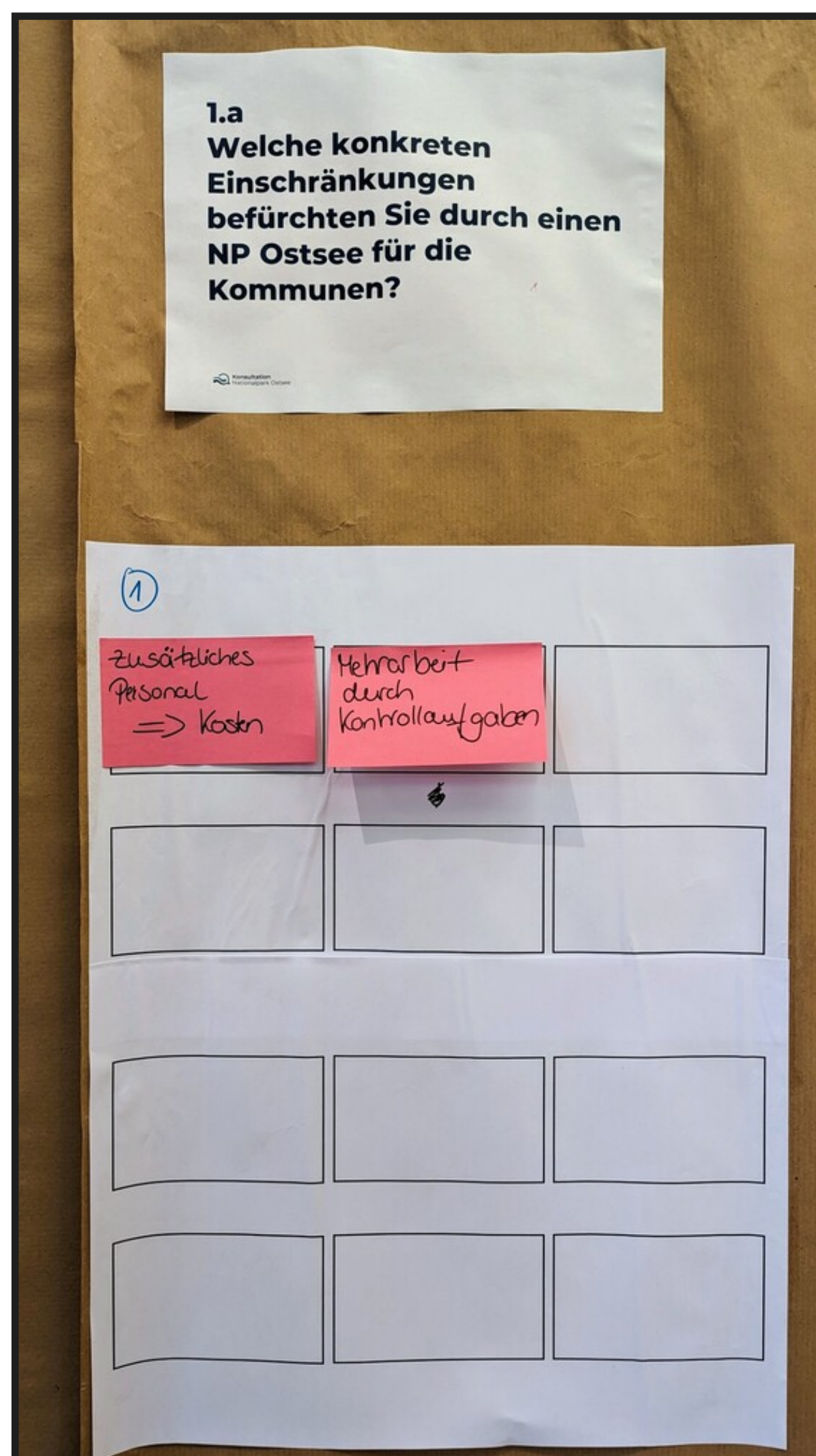
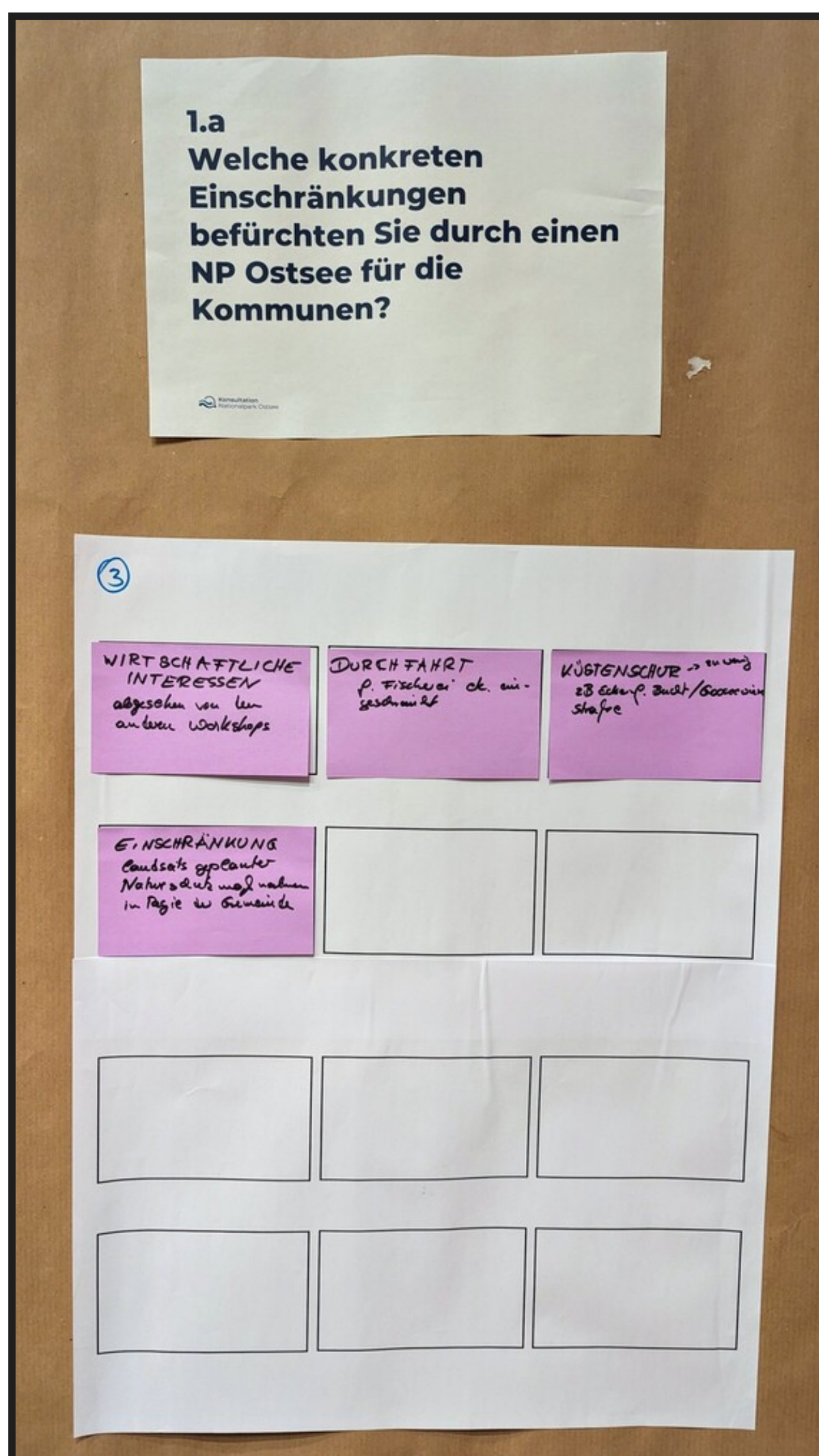
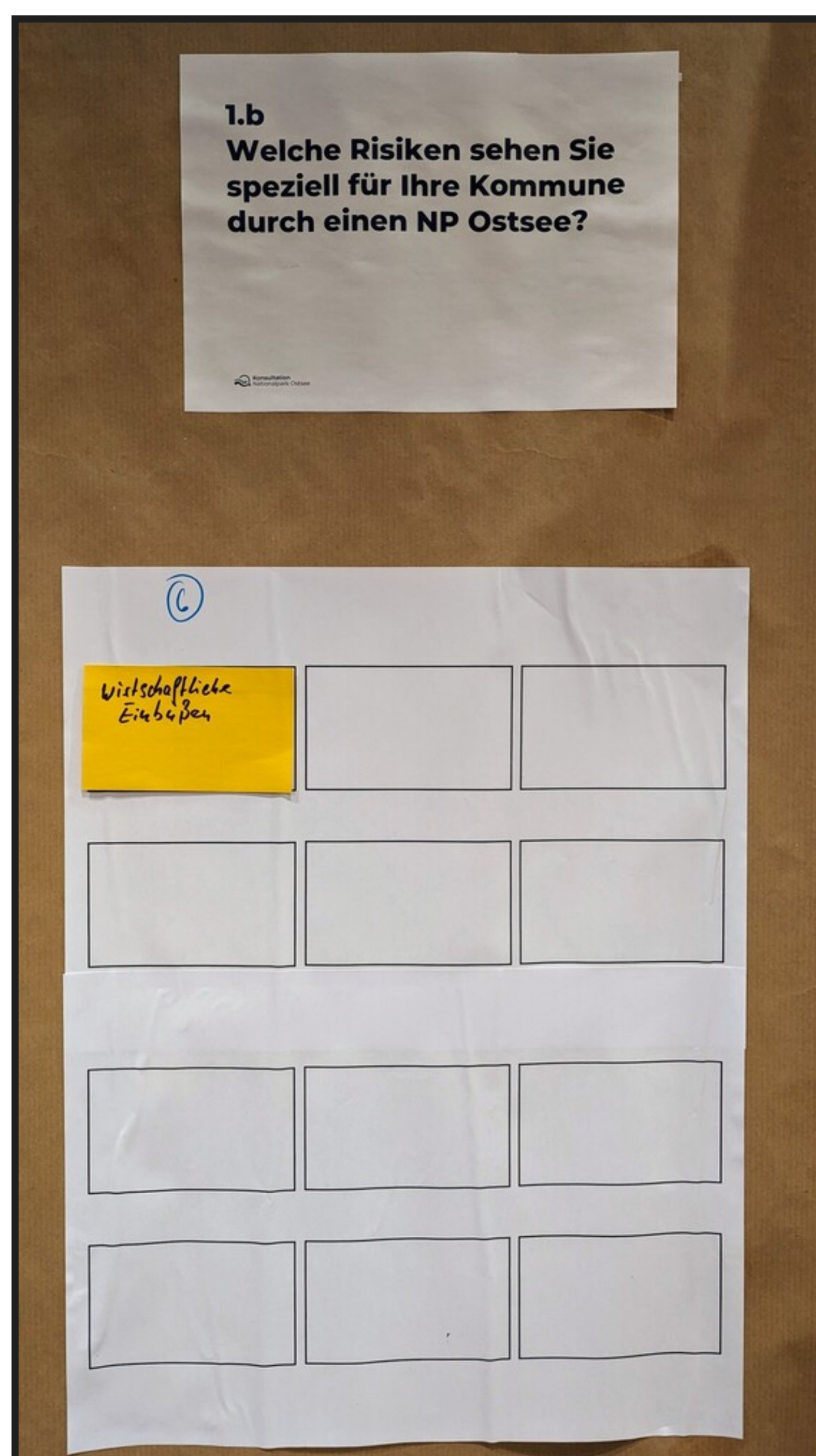
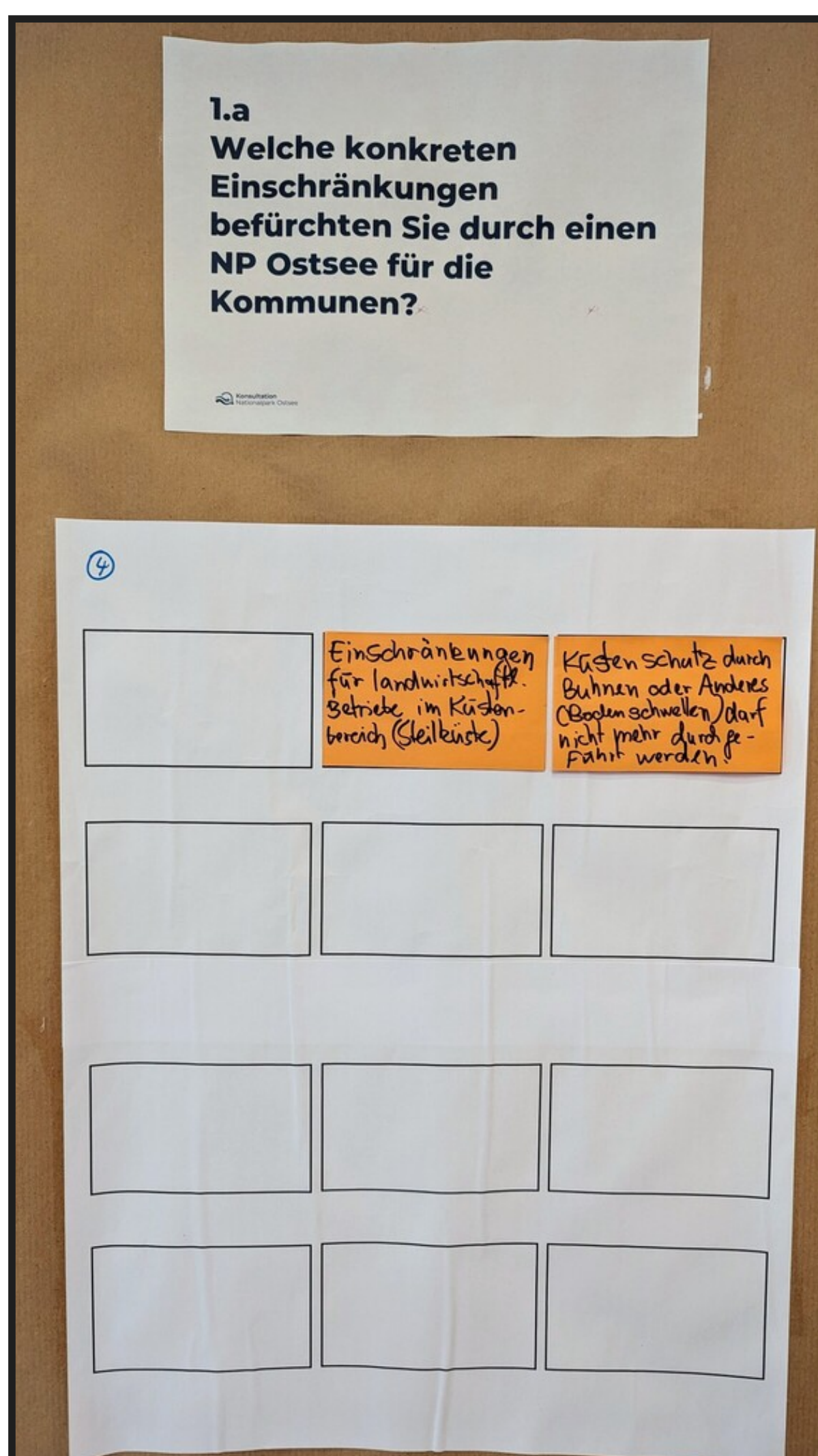
Im folgenden finden Sie die Ergebnisse sowie eine Liste der Organisationen, die teilgenommen haben.

1.a

Welche konkreten Einschränkungen befürchten Sie durch einen NP Ostsee für die Kommunen?

Einschränkungen für landwirtschaftl. Betriebe im Küstenbereich (Steilküste)	Küstenschutz durch Bühnen oder Anderes (Bodenschwellen) darf nicht mehr durchgeführt werden.	wirtschaftliche Einbußen	WIRTSCHAFTLICHE INTERESSEN abgesehen von den anderen Workshops
DURCHFAHRT f. Fischerei etc. eingeschränkt	KÜSTENSCHUTZ → zu wenig zB Eckernf. Bucht / Gooseewiese Straße	EINSCHRÄNKUNG landseits geplanter Naturschutzmaßnahmen in Regie der Gemeinde	zusätzliches Personal => Kosten
Mehrarbeit durch Kontrollaufgaben	Keine Motorboote mehr auf dem Strand (Liegeplätze)	Eingeschränkte Flexibilität + Selbstbestimmung	Bürokratie <ul style="list-style-type: none">• mehr Genehmigungen• Kosten• undurchschaubar
Zielkonflikte mit Küstenschutz (Steilufer)	Für Gewerbebetriebe bestehender maritimer Wirtschaft (Yachting im weitesten Sinne, Gaststätten, Hotelbetriebe)	Maßnahmen natürlicher Küstenschutz??	Keine
"Kompetenzabgabe" an andere Stellen	Was ist mit (kleineren) Motorbooten von z.B. Anglern?	"Bürokratiemonster"	Verbot von Bojenfelder für Boote

Fotoprotokoll zu 1.a



1.a
 Welche konkreten
 Einschränkungen
 befürchten Sie durch einen
 NP Ostsee für die
 Kommunen?

②

Keine Motorboote mehr auf dem Strand (Liegeplätze)	Eingeschränkte Flexibilität Selbstbestimmung	Bürokratie - mehr Genehmigungen - Kosten - undurchschaubar
Ziel Konflikte mit Küstenschutz (Steilufer)		

1.a
 Welche konkreten
 Einschränkungen
 befürchten Sie durch einen
 NP Ostsee für die
 Kommunen?

FÜR GELIEBTEBETRIEBE BESTEHENDE HARTE WIRTSCHAFT (KLEINER, in der die Sonne, Götter, ...)	MAßNAHMEN NATÜRLICHER KÜSTENSCHUTZ??	KEINE
"KOMPETENZVERSCHIBE" AN ANDERE STELLEN	WAS IST MIT (KÜSTEN) MOTORBOOTEN VON Z.B. ANGLERN?	"BÜROKRATIEHÖRSTER"
		Verbot von Bojenfelder für Boote

1.b

Welche Risiken sehen Sie speziell für Ihre Kommune durch einen NP Ostsee?

An der festen Badebrücke (50m) keine baulichen Maßnahmen mehr möglich	Beantragte Sichelbühne als Wellenbrecher darf nicht mehr gebaut werden.	Segler + Wassersport z.B. Kinderkurse könnten beeinträchtigt werden (Streit in der Kommune)	Einschränkung von Motorbooten bei O-Nutzungszonen
Nutzungseinschränkung <ul style="list-style-type: none">• Konzession Badebetrieb	Nutzungsbeschränkung <ul style="list-style-type: none">• Strandliegeplätze• Bojenfelde für Sport- / Angelboote	Einschränkung <ul style="list-style-type: none">• Angelsport an der Steilküste / am Steilufer	Reitverbot am Strand?
Einschränkung der Küstenwanderwege auf dem Steilufer	Zusätzliche Bürokratisierung durch Verwaltungsverfahren / Antragstellung (TöB)	Infrastrukturweiterung im Wasser? -Badeinseln-	Woher kommt benötigtes Fachpersonal? (Fachkräftemangel)
Belastung vorhandener Personalressourcen	Verschärfung bereits bestehender EINSCHRÄNKUNGEN zB Tourismus	SEGEL EVENTS → Einschränkungen, auch für begleitende Motorboote	Einschränkung der Nutzung unserer Küstenflächen
Einschränkungen für unsere Fischer	finanzielle Belastung durch Kontrollaufgaben	Einschränkungen für Kiter / Surfer	Verlust von Arbeitsplätzen <ul style="list-style-type: none">• Werft• Fischerei
Verlust von "Festliegern" im Hafen → wirtsch. Einbruch	Einbußen der Hafengebühren (Motorboote)	Sedimentverklappung im Nationalpark → Kostenerhöhung?	

Fotoprotokoll zu 1.b

1.b
Welche Risiken sehen Sie speziell für Ihre Kommune durch einen NP Ostsee?

④

An der festen Badebrücke (50m) keine Bauliche Massnahmen mehr möglich	Beantrage Signalebühne als Wellenbrecher darf nicht mehr gebaut werden.	Segel + Wassersport z.B. Kinderkurse werden beeinträchtigt werden (Sport in der Kommune)
Einschränkungen von Motorbooten bei O-Nutzungsgeboten		

1.a
Welche konkreten Einschränkungen befürchten Sie durch einen NP Ostsee für die Kommunen?

⑥

Nutzungsreduzierung - Konzentration auf Sportbetrieb	Nutzungsbeschränkung - Strandkörpersport - Bojesport für Sport/Anlaufbahn	Einschränkung - Angelsport an der Stelkefah/ an Stelkefah
Rückbau des Strand?	Einschränkung der Küstenschutzmaßnahmen auf dem Stelkefah	Zusätzliche Einschränkung der Müllentsorgung (TAB)
Luftschadstoffbelastung im Wasser? - Gedeiche -		Wohler kommt kein bis fast kein Fischerei (Fischereiflussmangel)
		Belastung vorhanden Personalressource

1.b
Welche Risiken sehen Sie speziell für Ihre Kommune durch einen NP Ostsee?

③

Verfügung bereits bestehende EINSCHRÄNKUNGEN z.B. Tourismus	SEBEL EVENTS -> Einschränkungen durch für Angebote in Mobilbooten	

1.b
Welche Risiken sehen Sie speziell für Ihre Kommune durch einen NP Ostsee?

①

Einschränkung der Nutzung unserer Küsterflächen	Einschränkungen für unsere Fischer	finanzielle Belastung durch Kontrollaufgaben
Einschränkungen für Kitesurfer		

1.b
Welche Risiken sehen Sie
speziell für Ihre Kommune
durch einen NP Ostsee?

②

Verlust von Arbeitsplätzen - wasserf. - Fischerei	Verlust von "Festliegern" im Hafen → wirtsch. Einbruch	

1.b
Welche Risiken sehen Sie
speziell für Ihre Kommune
durch einen NP Ostsee?

ERWISSEN DER HAFFENGEBOHREN (MOTORBOOTE)		SEDIMENTVERKLEBUNG IN NATURALPARK → KOSTENBEHALTUNG?

2.a

Durch welche moderate Veränderung der möglichen Gebietskulisse würden sich große positive Auswirkungen für die Kommunen ergeben?

Herausnehmen der Seebrücke aus der Gebietskulisse

Evt. sind überschneidende Schutzgebiete problematisch!
Konkurrenz!

Keine landwirtschaftlichen Flächen in Kulisse.

Herausnahme touristischer Hotspots / Schwerpunkträume / Orte aus der Gebietskulisse

ZUGÄNGE
bleiben bestehen,
Einschränkungen auf dem Wasser (z.B. an Steilküste)

moderate Einbeziehung v. Landflächen (Moore, Salzwiesen und Überflutungsflächen)

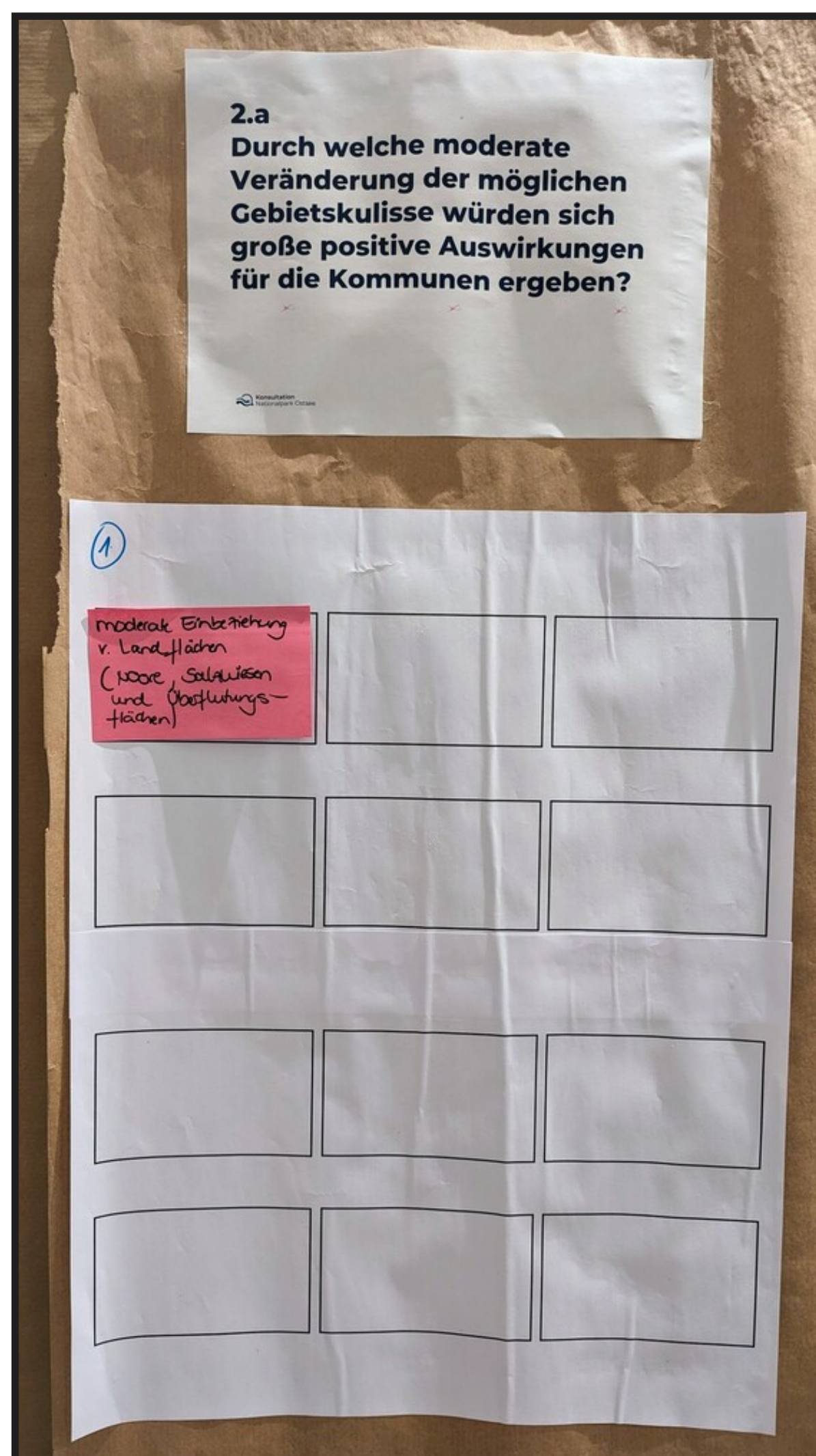
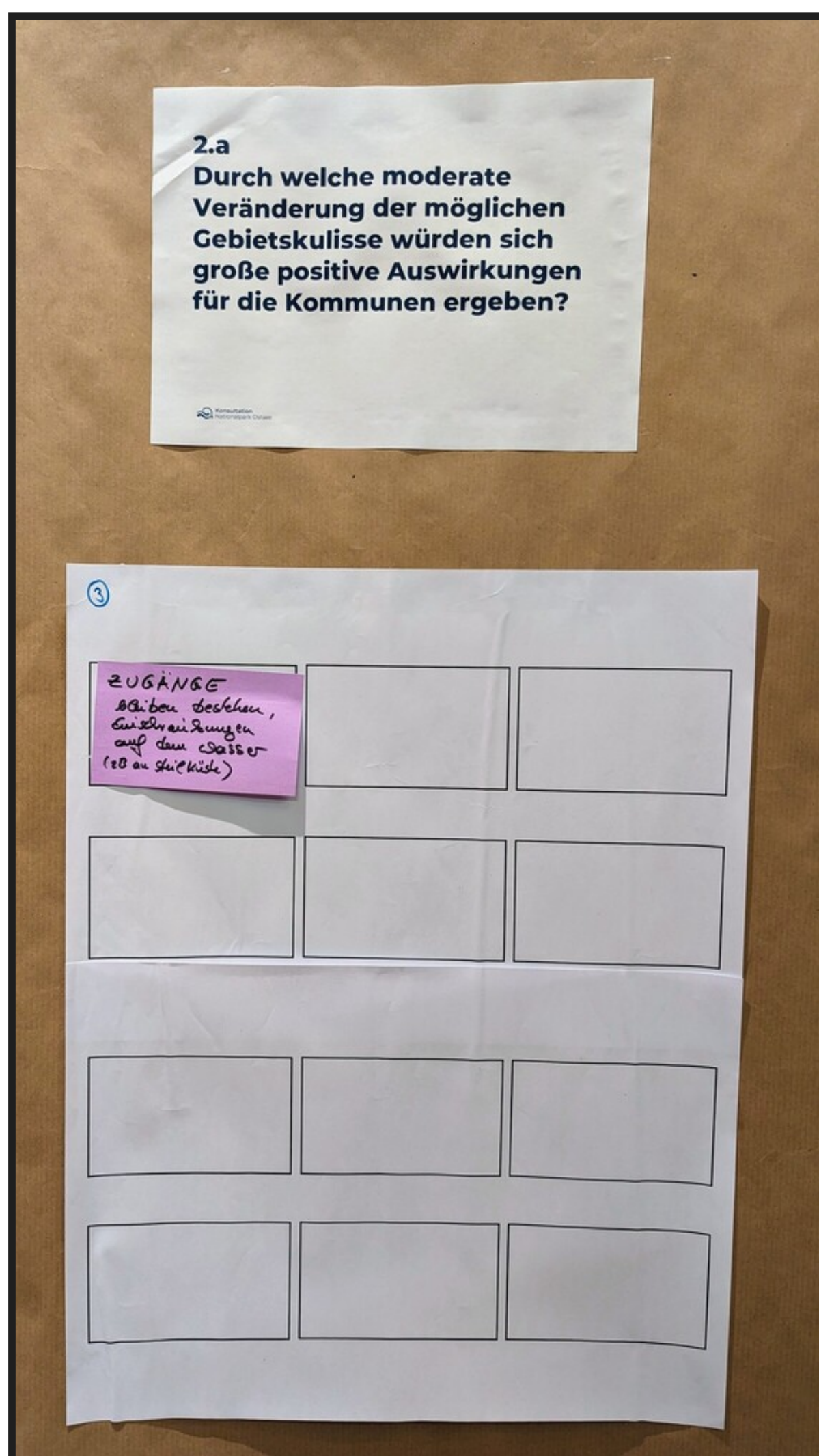
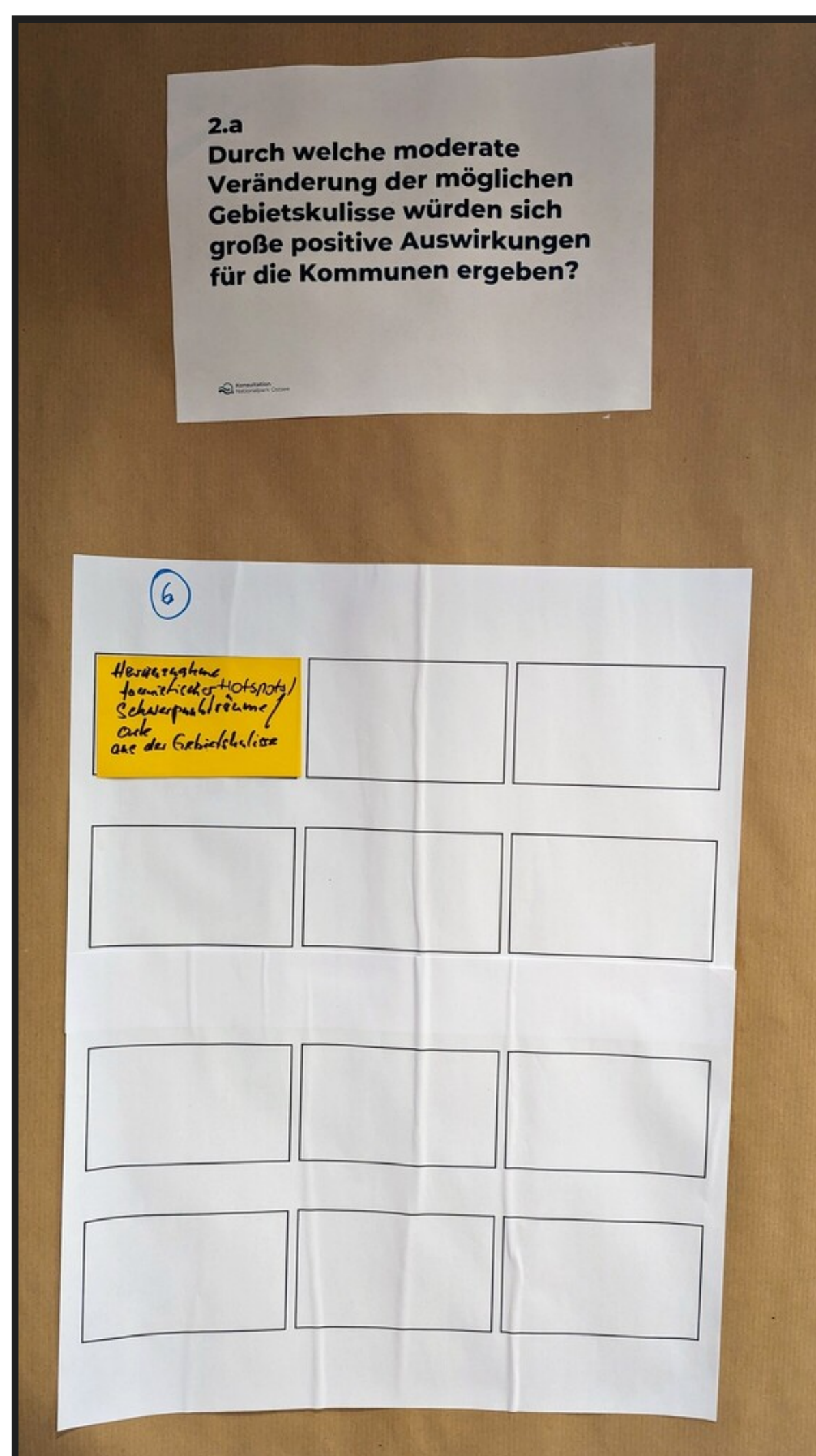
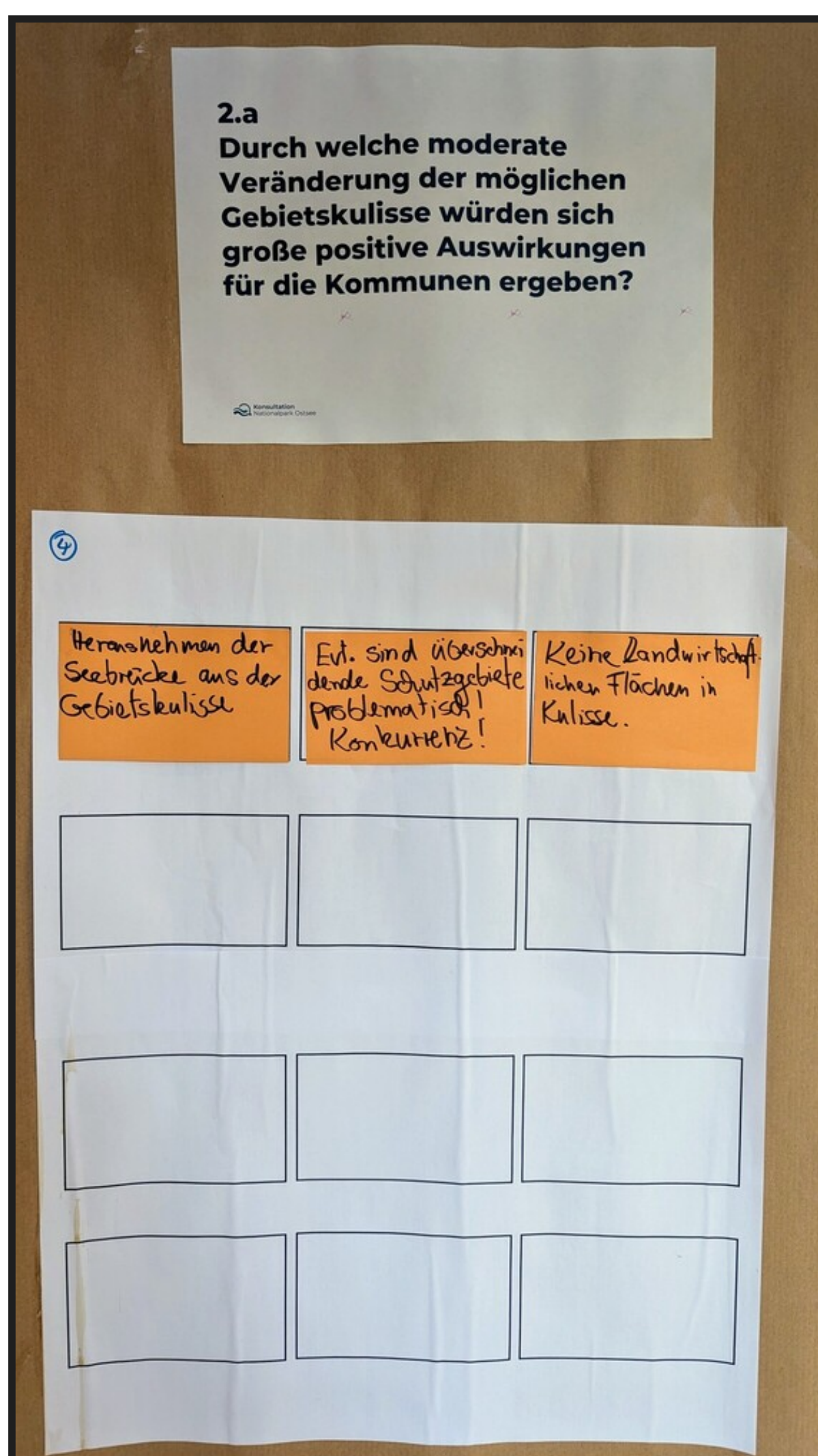
Schleischutz (Wasser-Enten) verbessern durch Aufnahme in den Nationalpark

Erweiterung nach Süden in der Lübecker Bucht (Lenster Strand Walküriengrund)

Niederungen + andere geeignete Küstenstreifen einschließen (Förderprogramme)

Trichterförmige Ausgliederung von Hafengebieten (Kappeln Stadt, Langballigau)

Fotoprotokoll zu 2.a



2.a
Durch welche moderate
Veränderung der möglichen
Gebietskulisse würden sich
große positive Auswirkungen
für die Kommunen ergeben?

②

Schleischutz (Wasser)
verbessern
durch Aufnahme
in den Nationalpark

Erweiterung
nach Süden (in der
Lübecker Bucht
(Lanster Strand
Wahlkreisgrund))

Niederungen
& andere geeignete
Küstengebiete
zuvorliegen
(Förderprogramme)

2.a
Durch welche moderate
Veränderung der möglichen
Gebietskulisse würden sich
große positive Auswirkungen
für die Kommunen ergeben?

TRICHTERFÖRMIGE
AUSGLIEDERUNG VON
HAFEN GEBIETEN
(KARRELL STADT, ALGENKIND)

2.b

Welches sind die wichtigsten Gebiete für die Kommunen?

- Badestrände
- Häfen + Zufahrten
- Wassersport erlaubt in bisherigen Gebieten

- Wanderwege an der Küste (Fördestieg)
- Spazieren am Strand wie bisher erlaubt

- Landwirtschaft

Strände u. vorgelagerte Wasserflächen

Wassersportgebiete

Strände
Naherholungsgebiete
Bäderregelung

Naturschutzgebiete
an Land (Küste)
FFH Gebiete

Schifffahrtsrouten
→ Wirtschaft

Strände und
Küstenflächen

Schleimünde
Geltinger Bucht
Schlei

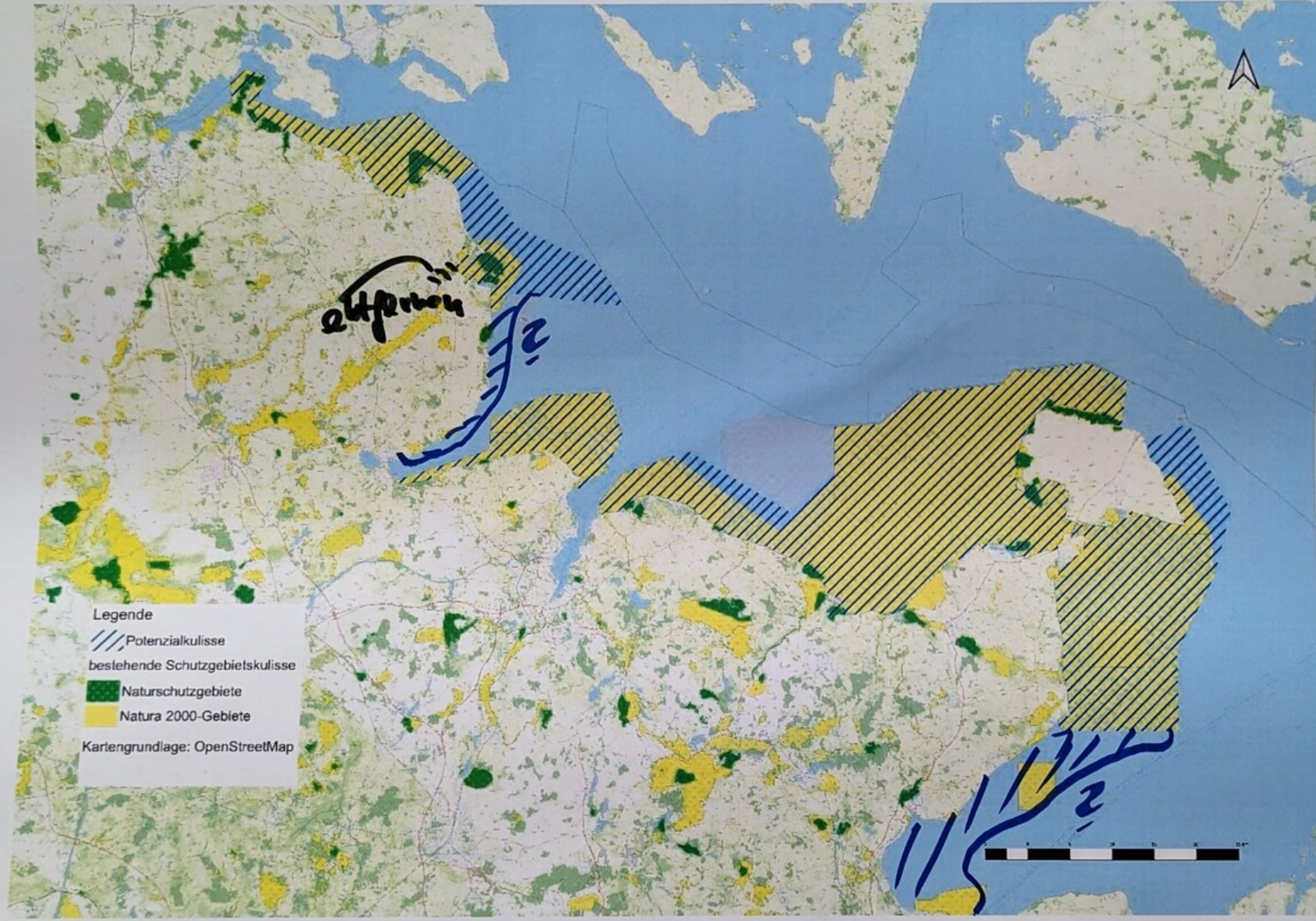
Aschauer Strand
(Naherholung)

Surendorf
Grönwohld
Dänisch Nienhof
Stohl

Strände für die
Naherholung +
Hafen

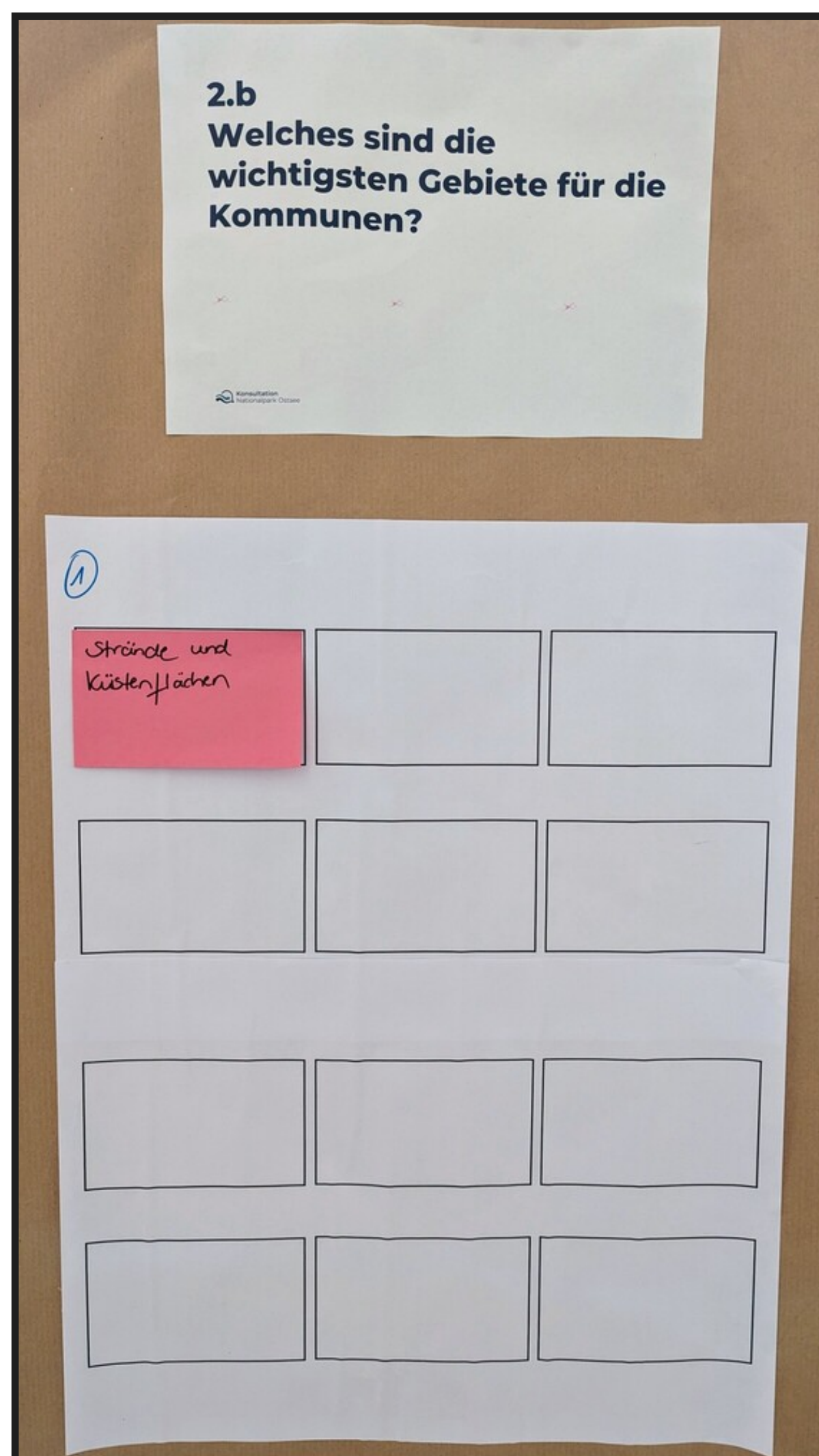
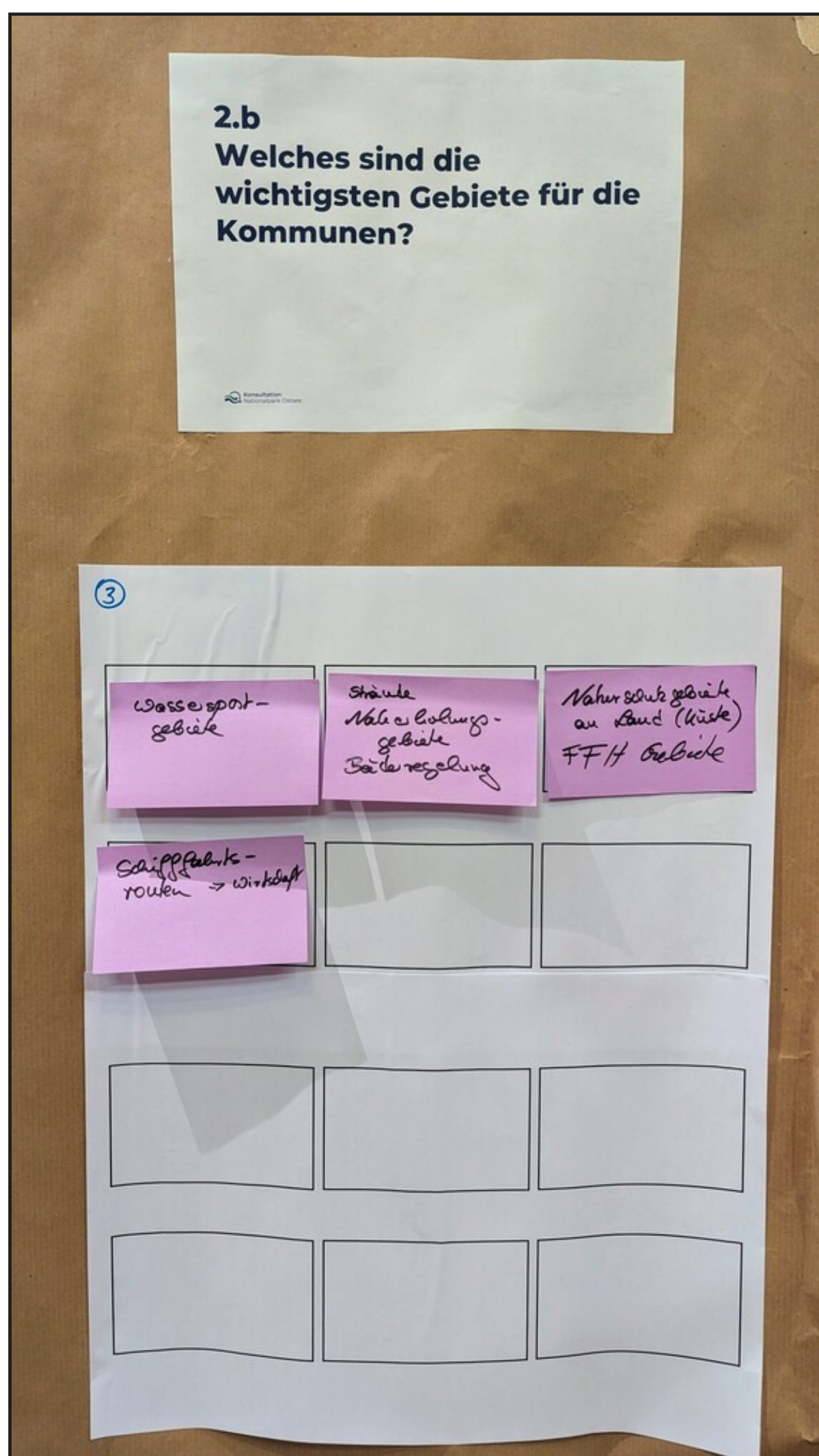
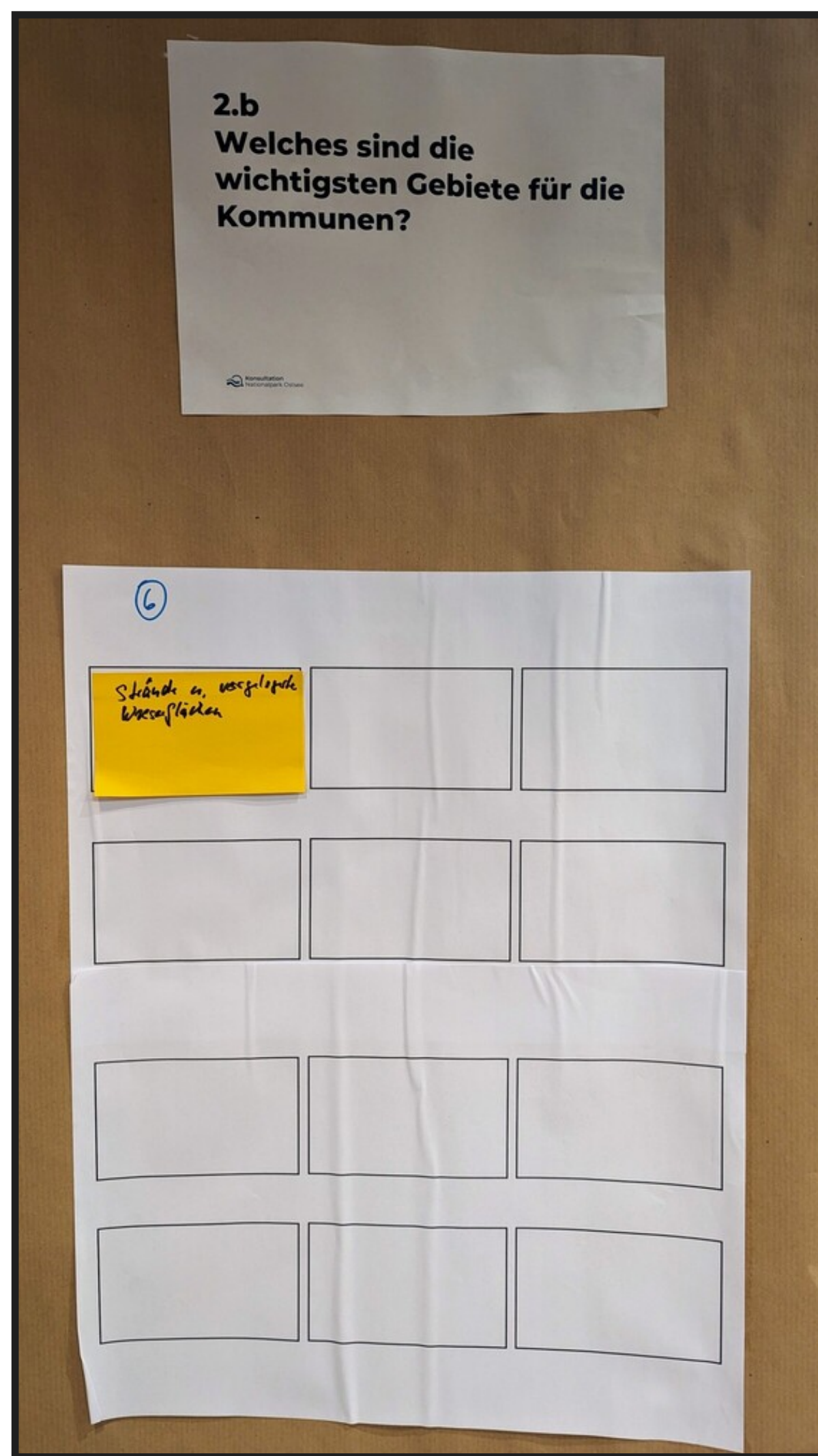
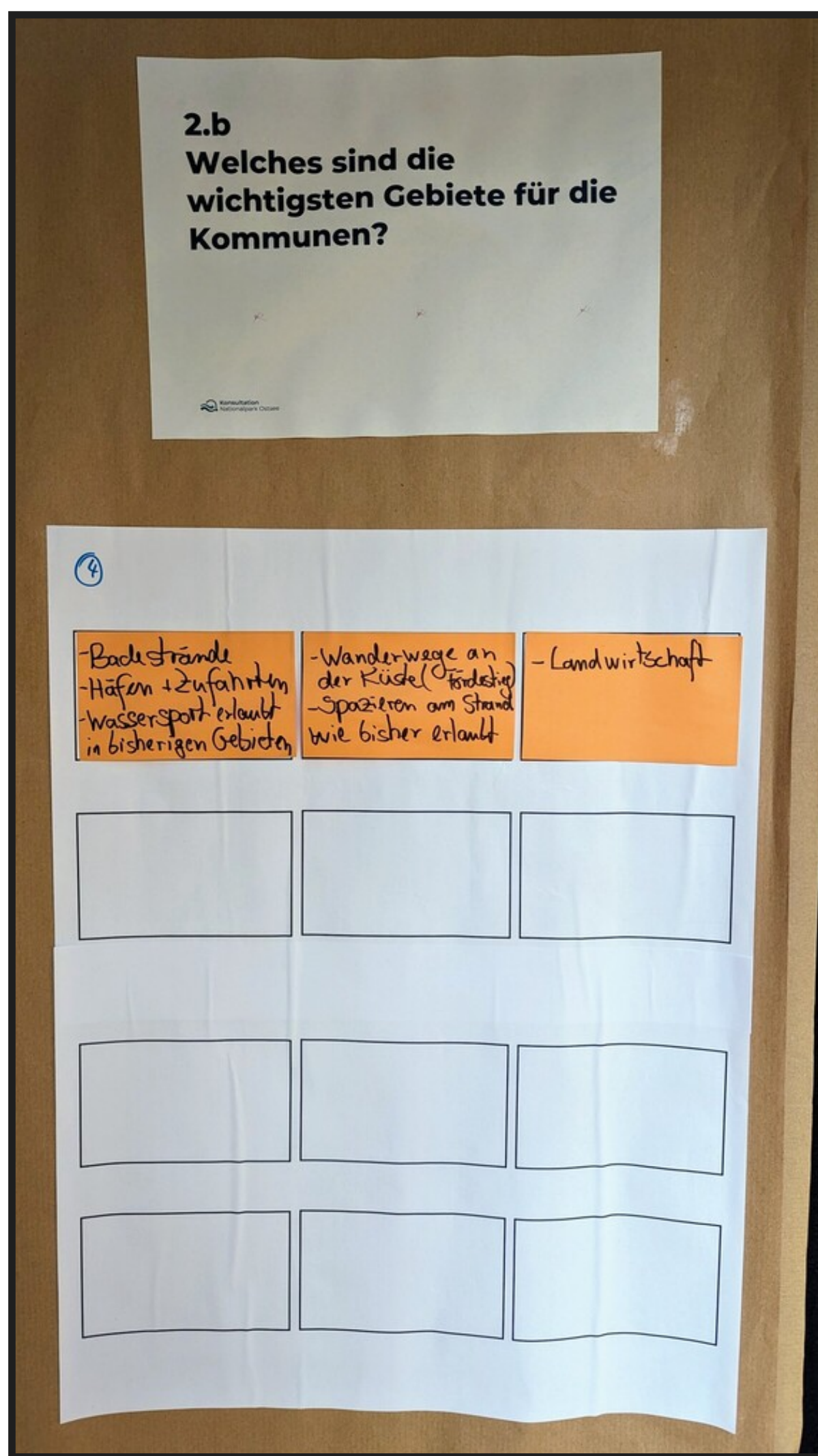
Naturschutzgebiete
an Land

Die Potenzialkulisse



2 warum ausgeschlossen, trotz naturräumlicher Potentials

Fotoprotokoll zu 2.b



2.b
 Welches sind die
 wichtigsten Gebiete für die
 Kommunen?

②

Schlesische Jaltrup-Bucht Schlei	Aschauer Strand (Naturholung)	Surenborf Grünwald Dauisch Niehof Stohl
--	-------------------------------------	--

2.b
 Welches sind die
 wichtigsten Gebiete für die
 Kommunen?

STRÄNDE
 FÜR DIE NAHERHOLUNG
 + Halbn

NATURSCHUTZ-
 GEBIETE AN
 LAND

3.a

Welche Maßnahmen zum Schutz der Ostsee werden bereits durch die Kommunen umgesetzt?

Buhnen	Bau von Kläranlagen	Schutzgebiete FFH, Natura 2000	Pilotprojekte z.B. Bodenschwellen + Seegraswiesen
Modernisierung der Abwasser- Systeme	• Modernisierung Kläranlagen	Aufbau von BIS- Tafeln	Beteiligung an TGE / AG WRRL
Strandreinigung • Coastel Clean Up • Müllsammelaktion	Raucherpoint am Strand	Kiel: 1. dt Meeresschutzstadt 2. Nährstoffeinträge ↓ → Bülk eine der modernsten Kläranlagen 3. Zero Waste City 4. Klimaschutz 5. Meeresschutz 6. Vernetzung Akteure Meeresschutz	Altenhof: Nährstoffeintrag Reduzierung Dünenschutz / Querung Inkommunalisierung Wasserfläche
Eckernförde: OIC zB Seegras, pädagog, ökolog, ... Renaturierung Zulauf Strandbepflanzung	Kiel ff: Ausgleichsmaßn. zB Riffe, Anpflanzung Seegras f. Hafenbau • Bewusstseinsbildungs- maßnahmen • teilw. kein Eingriff in natürliche Küstendynamik	Ökopunkte Ökoflächen → Einfluss auf landwirtschaftl. Nutzung durch Flächenkauf durch Gemeinde	Seegraswiese im Auge behalten (gerne mehr in Zukunft)
Müllsammeln an Wasser / Land und unter Wasser	Hochwasserschutz z.B. Faschinen	Schutzflächen am Strand "Strandinseln" und Schutzwälle durch Seegrashügel	sehr modernes Klärwerk
teilweise Einschränkung von Zufluss durch landwirtschaftliche Flächen	OIC Eckernförde z.B. Aktion Sender an Stellnetzen	Gewässerrand- Streifen	Modernisierung Hafenanlagen
Klärwerke + Zuleitungen	rauchfreie Strände (Klippenverbot)	Besucherdinformation • Infozentren • Wegeleitung • Infotafeln	Strandsperrung Bodenbrüter (Ehrenamt)

regelmäßige
Müllsammlungen

"Strandinseln"
für Küstenpflanzen in
ECK am Hauptstrand

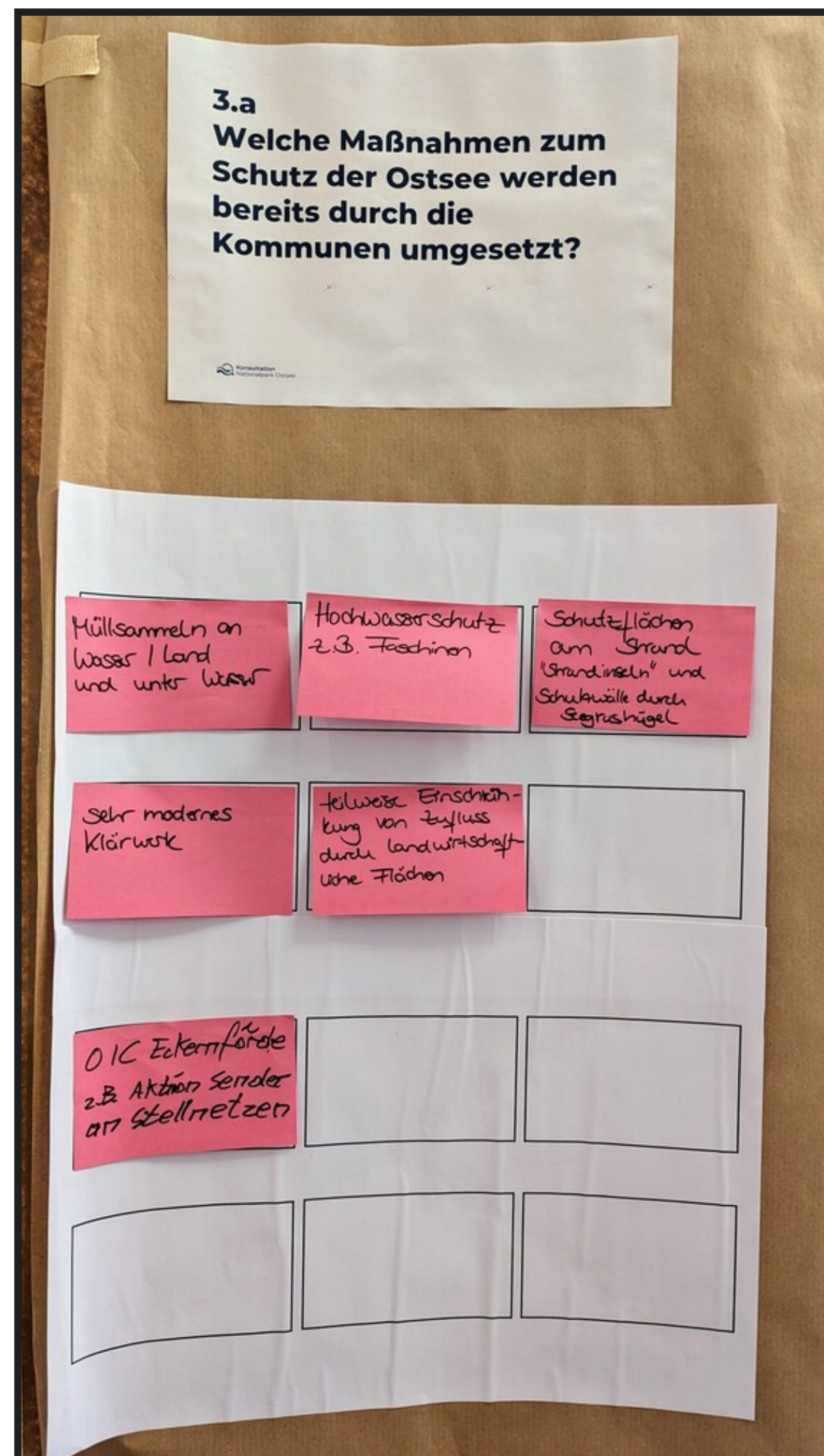
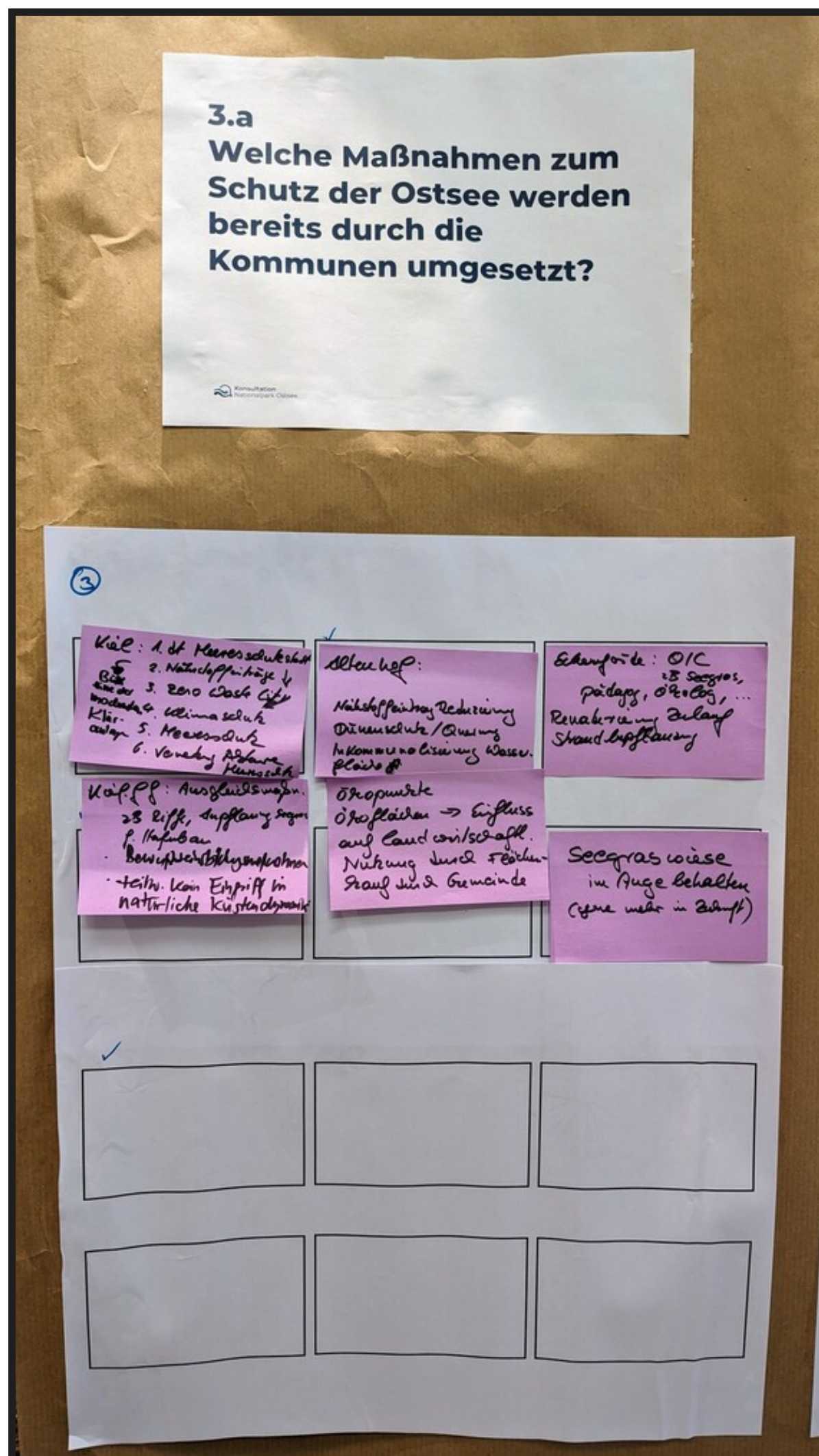
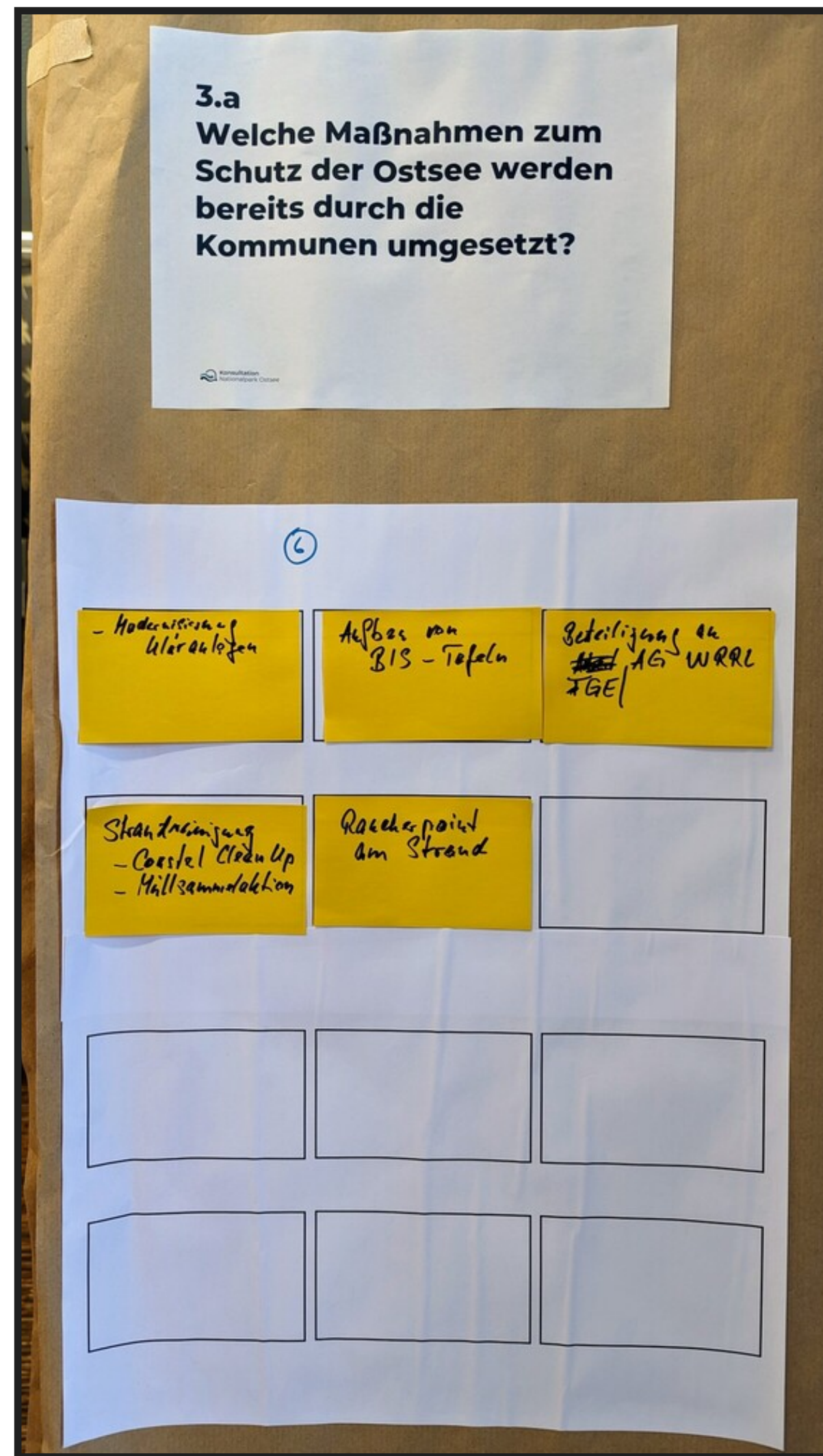
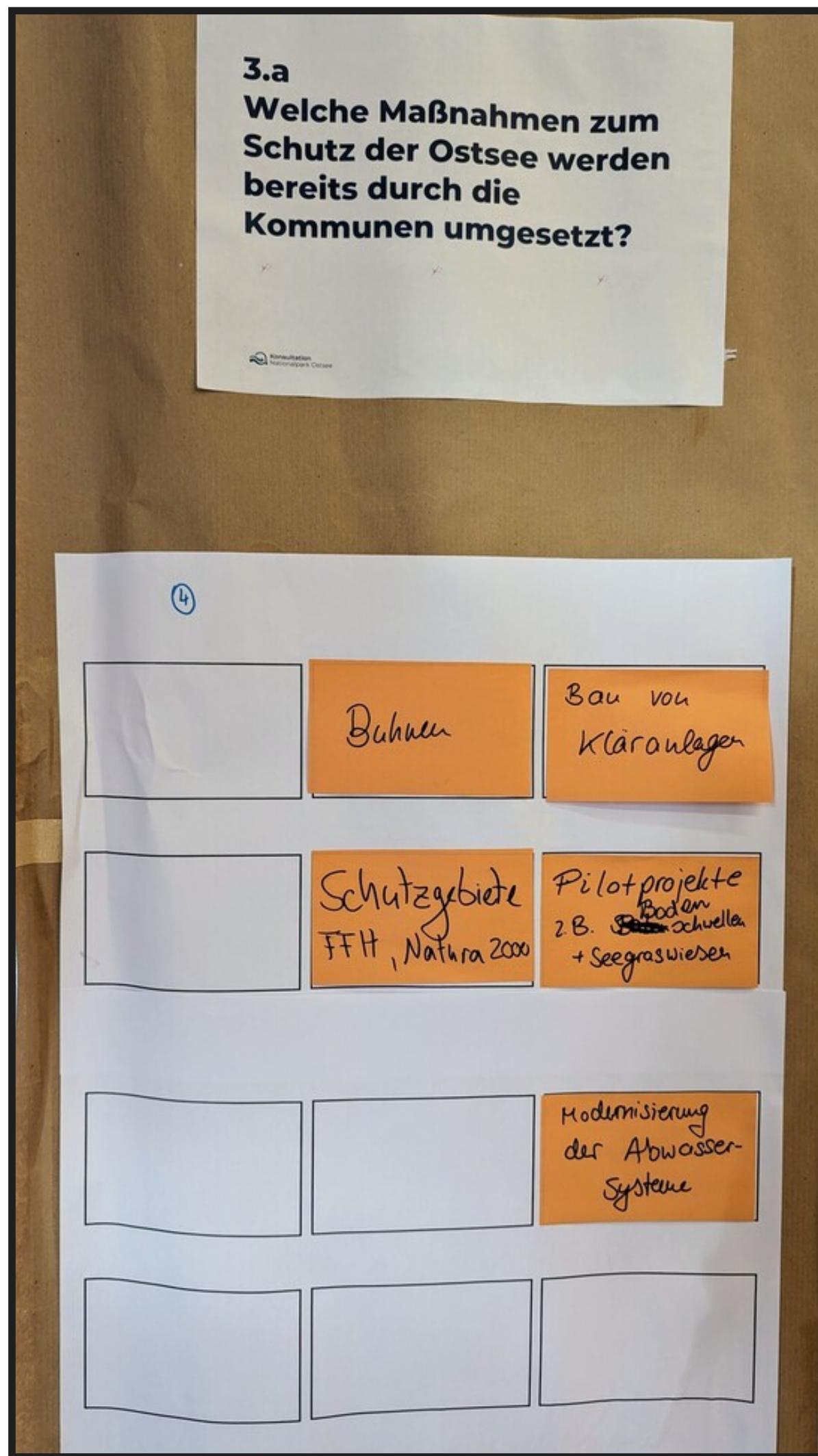
Neubau Klärwerk,
Abwasserleitung

Durchsetzung
Ordnungsrecht
(Hunde, Müll, etc.)

Absperrmaßnahmen
in Brutgebieten

Strandreinigung +
Mülleimer

Fotoprotokoll zu 3.a



3.a
Welche Maßnahmen zum Schutz der Ostsee werden bereits durch die Kommunen umgesetzt?

Gewässer- rand- streifen	Modernisierung Hafenanlagen	Klärwerke + Zuleitungen
rauchfreie Strände (Kippenverbot)	Besucherinformation - Infozentral - Wegeleitung - Info Tafel	Strandsperrung Bodenbrüter (Eisbaum)
	Müllsammlung	"Strand in Seil" für Wildpflanzen in ECK am Hauptstrand

3.a
Welche Maßnahmen zum Schutz der Ostsee werden bereits durch die Kommunen umgesetzt?

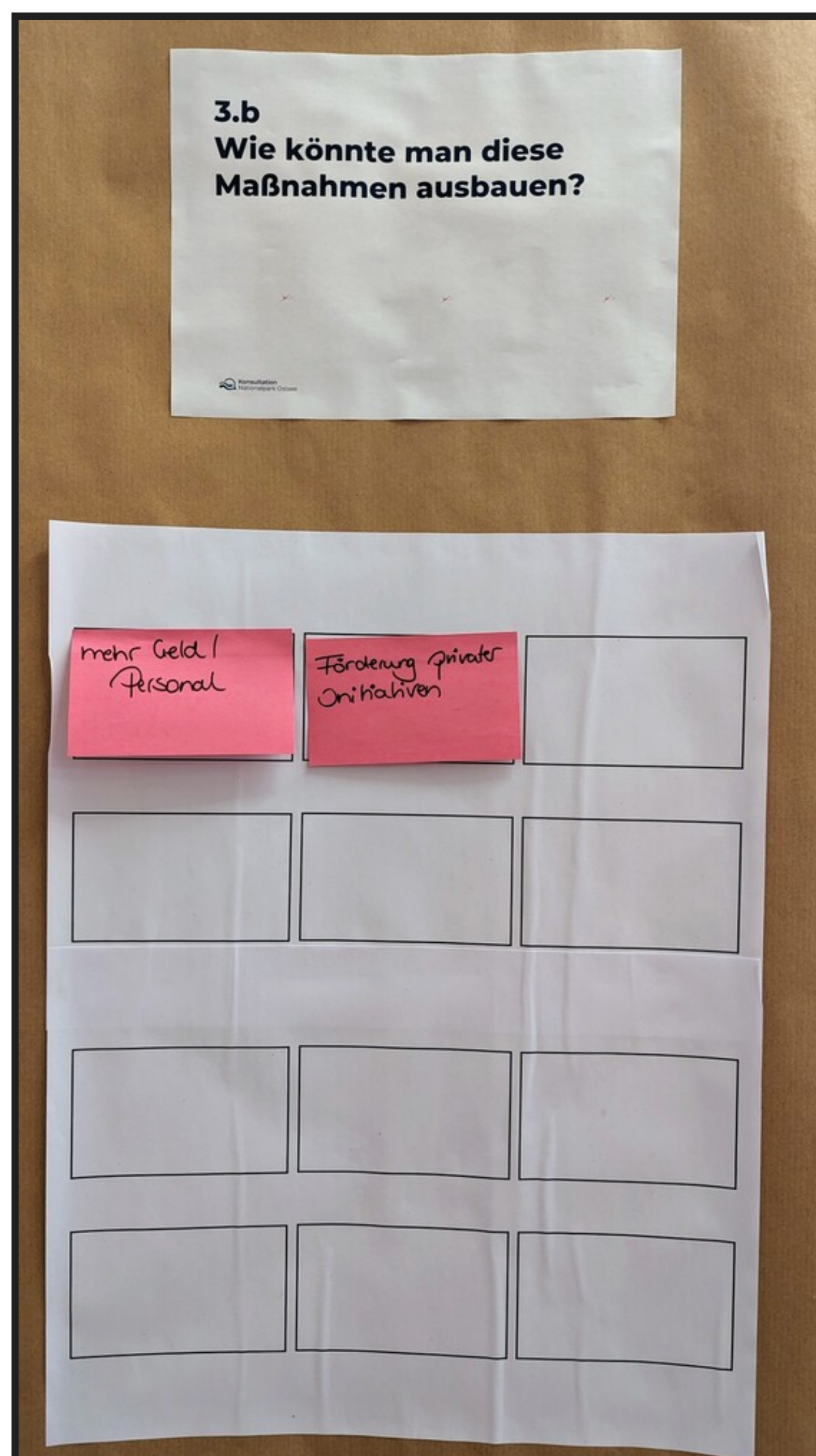
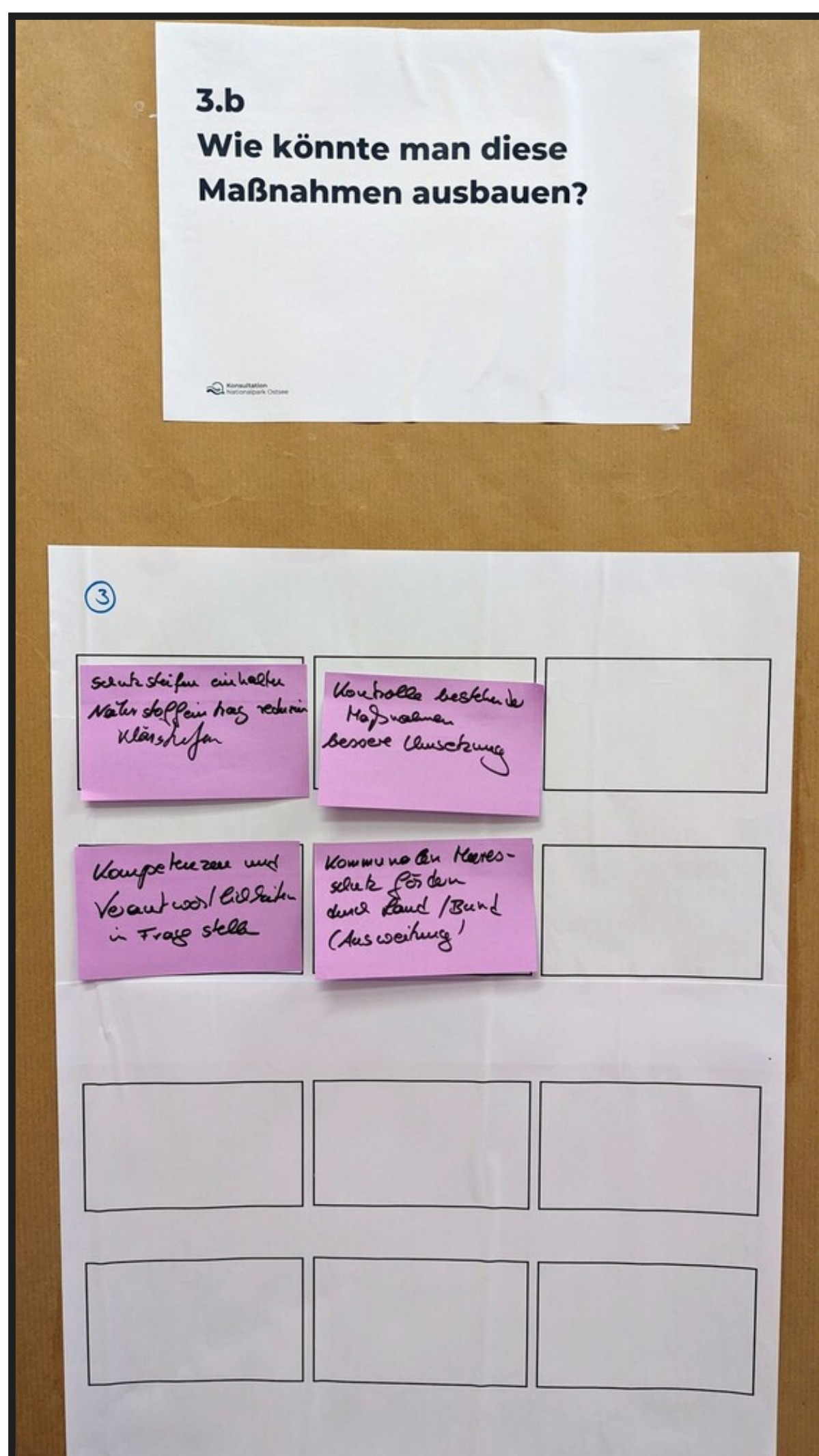
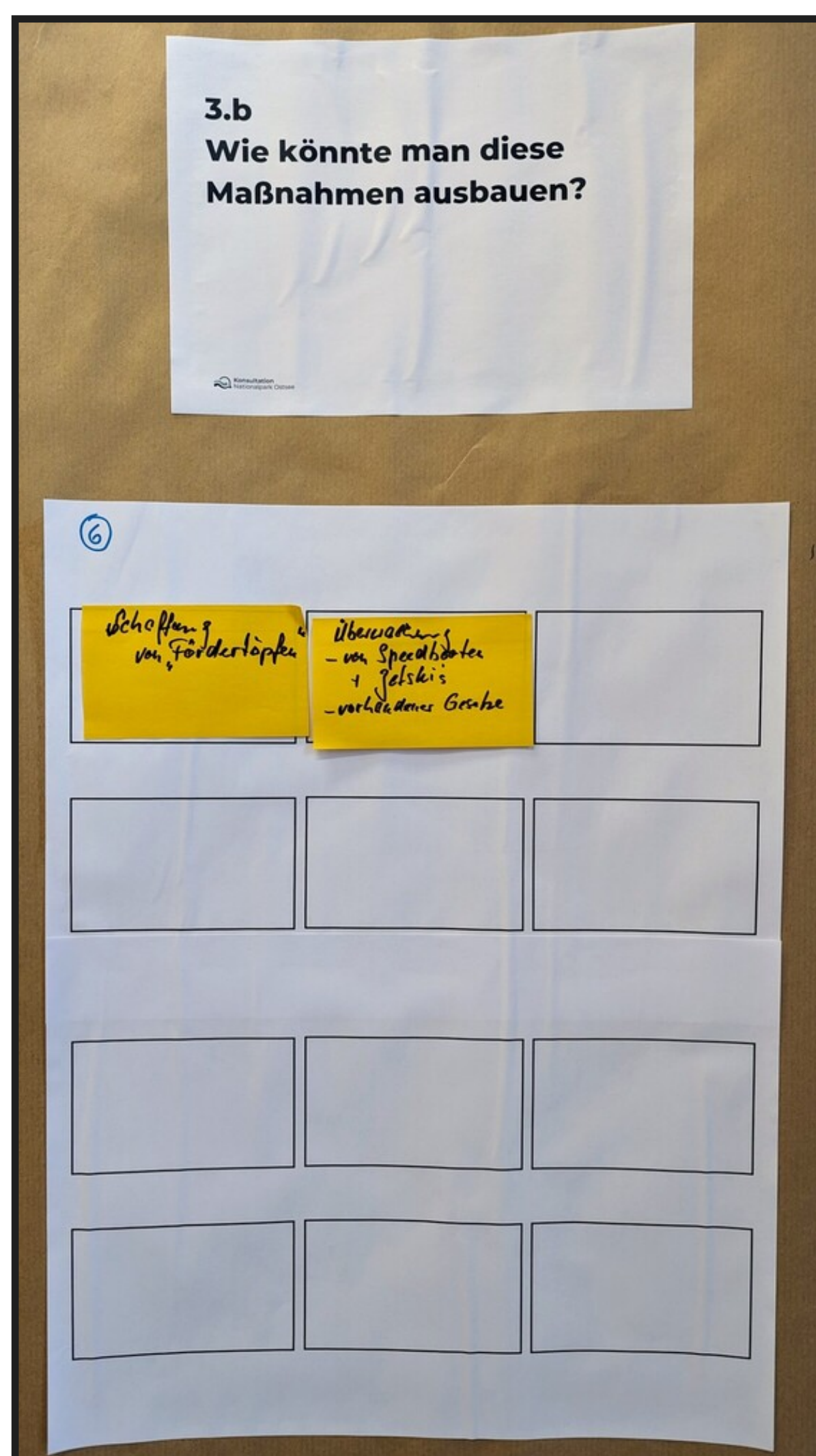
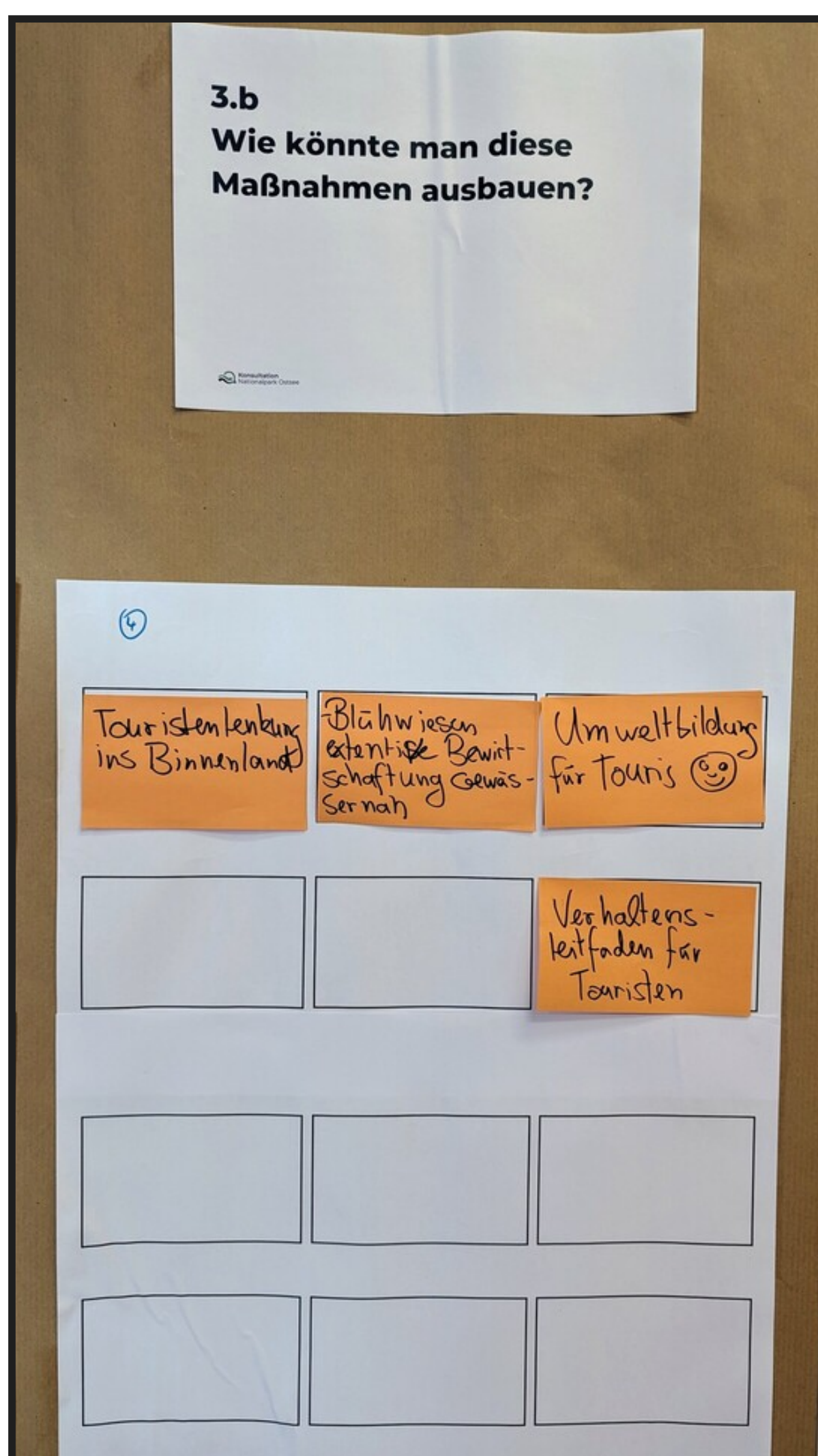
NEUBAU KLÄRWERK, ABWASSERLEITUNG	DURCHSETZUNG ORDNUNGSRECHT (HUNDE, HÖLL etc.)	ABSPERRMAßNAHMEN IN BEWEGEBIETEN
	STRANDREINIGUNG + MÜLLER	

3.b

Wie könnte man diese Maßnahmen ausbauen?

Touristenlenkung ins Binnenland	<ul style="list-style-type: none">• Blühwiesen extensive Bewirtschaftung Gewässernah	Umweltbildung für Touris :)	Verhaltensleitfaden für Touristen
Schaffung von "Fördertöpfen"	<p>Überwachung</p> <ul style="list-style-type: none">• von Sportbooten + Jetskis• vorhandener Gesetze	Schutzstreifen einhalten Nährstoffeintrag reduzieren Klärstufen	Kontrolle bestehender Maßnahmen bessere Umsetzung
Kompetenzen und Verantwortlichkeiten in Frage stellen	Kommunalen Meeresschutz fördern durch Land / Bund (Ausweitung)	mehr Geld / Personal	Förderung privater Initiativen
Klärwerke modernisieren Finanzunterstützung Land SH	Weitere / größere Infozentren	Fördermittel für Naturschutzmaßnahmen <ul style="list-style-type: none">• Brutvogelschutz• Ranger	Ufersaum als Erholungsstreifen (statt Mais Acker) <ul style="list-style-type: none">• Blühwiesen• Wanderwege
hauptamtliche Nachhaltigkeitsbeauftragte / auf Amts- + Stadtebene (Themenverzahnung)	gesetzliche Regelung wäre verlässlich und entlastend für die Kommunen!!	Informationszentrum <u>mit</u> Forschungsstation / Kooperation Unis → Innovation	Abgrenzung von Nutzungszone (Surfen, Baden etc.)
Ranger + Ordnungshüter	Rauchverbot am Strand	Umweltbildung (Entwicklung von Wertschätzung & Sensibilisierung)	

Fotoprotokoll zu 3.b



3.b
Wie könnte man diese Maßnahmen ausbauen?

②

Kläranlage modernisieren Finanzierung Land SH	Weitere / größere Infozentren	Fördermittel für Naturschutzmaßnahmen - Brutvogelschutz - Rangeland
Ufersaum als Erholungsstreifen - Blühwiesen - Wanderwege - statt - Haus Adler	Hauptaufgabe Nachhaltigkeit - Lebensqualität (strand für Aufst. + Frauen + Stadtsekretariat)	gesetzliche Regelung wäre verlässlich und entlastend für die Kommunen !!
Informationszentrum mit Forschungsstation / Kooperation Uwis to Innovation		

3.b
Wie könnte man diese Maßnahmen ausbauen?

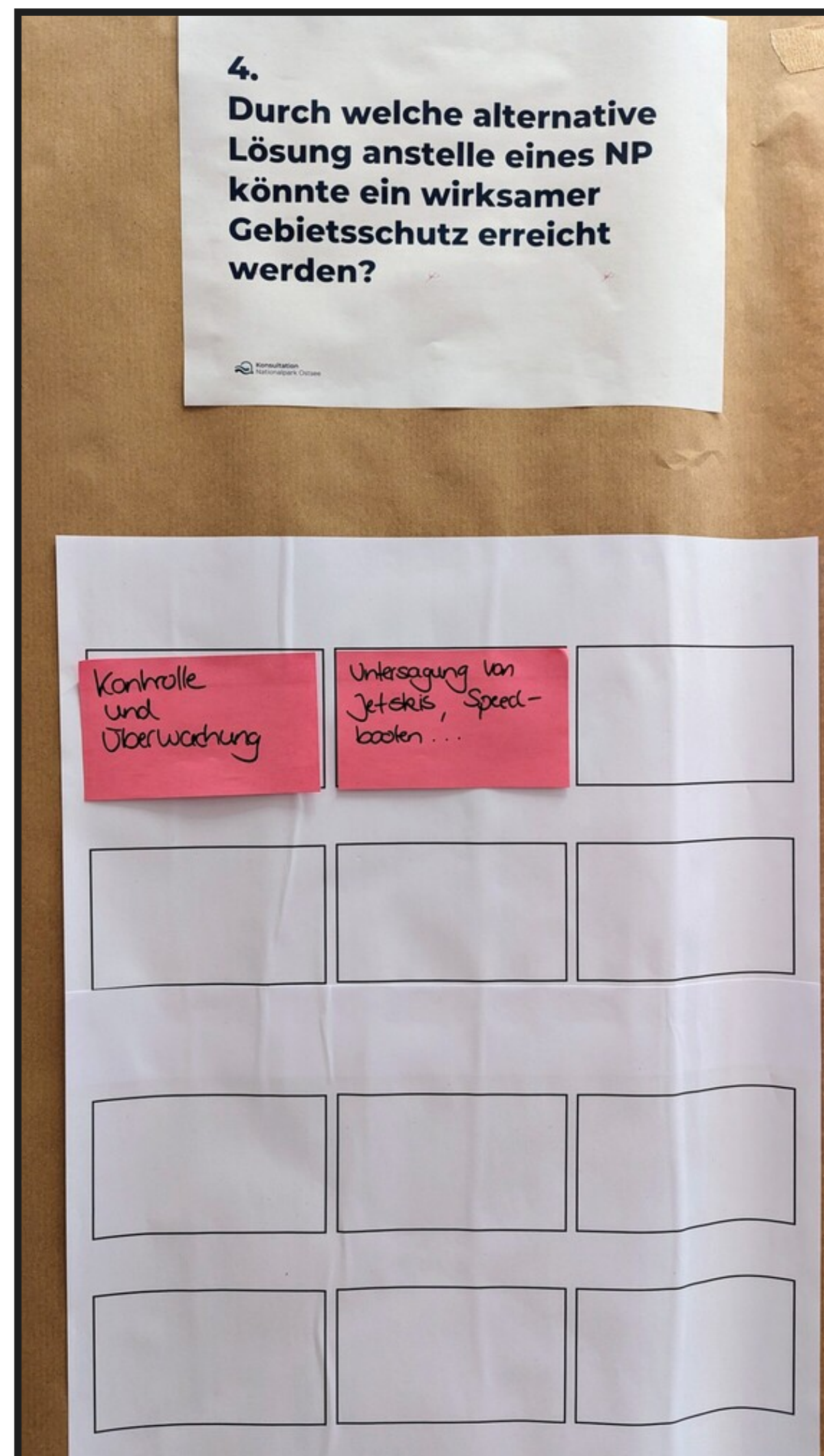
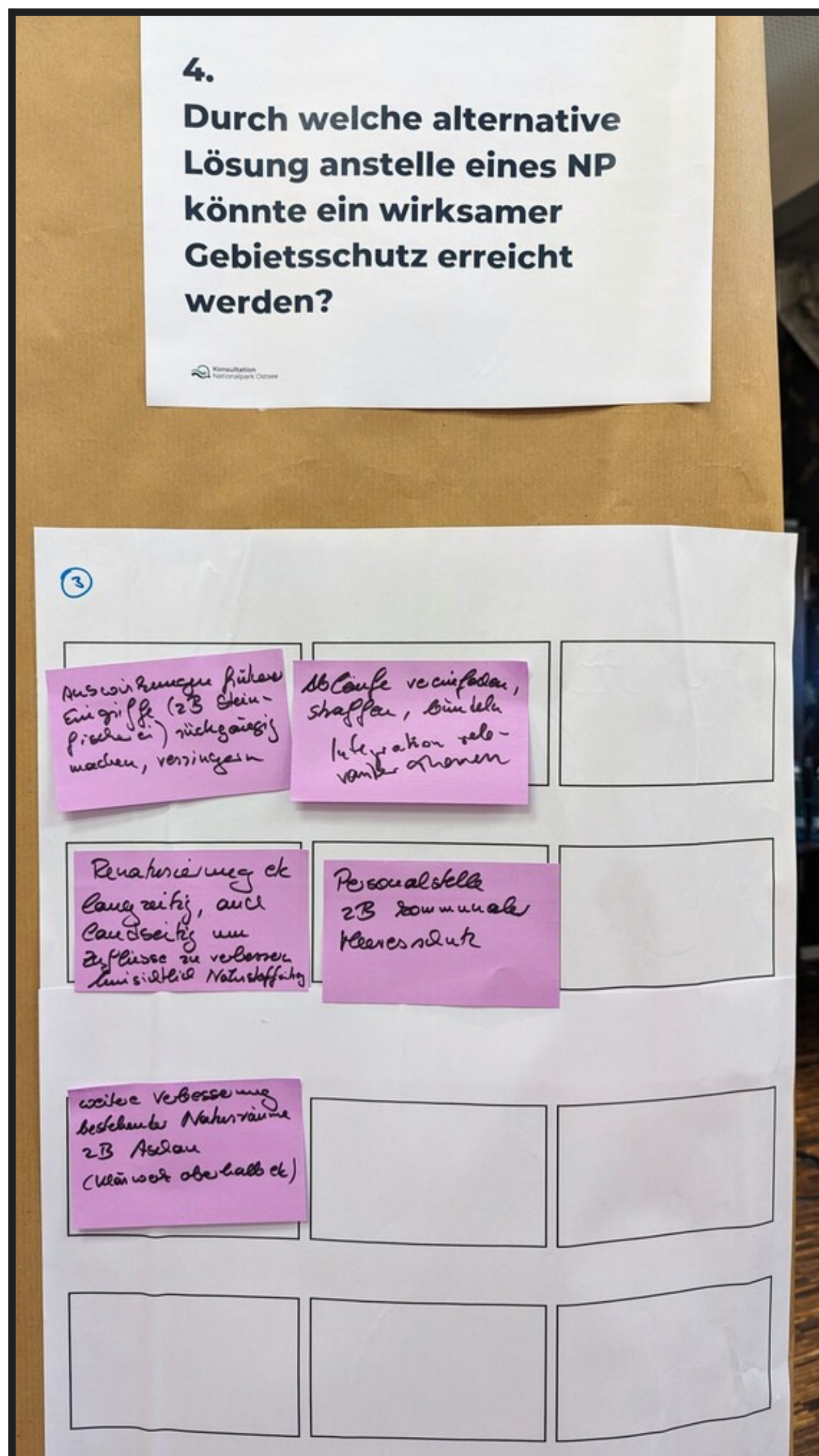
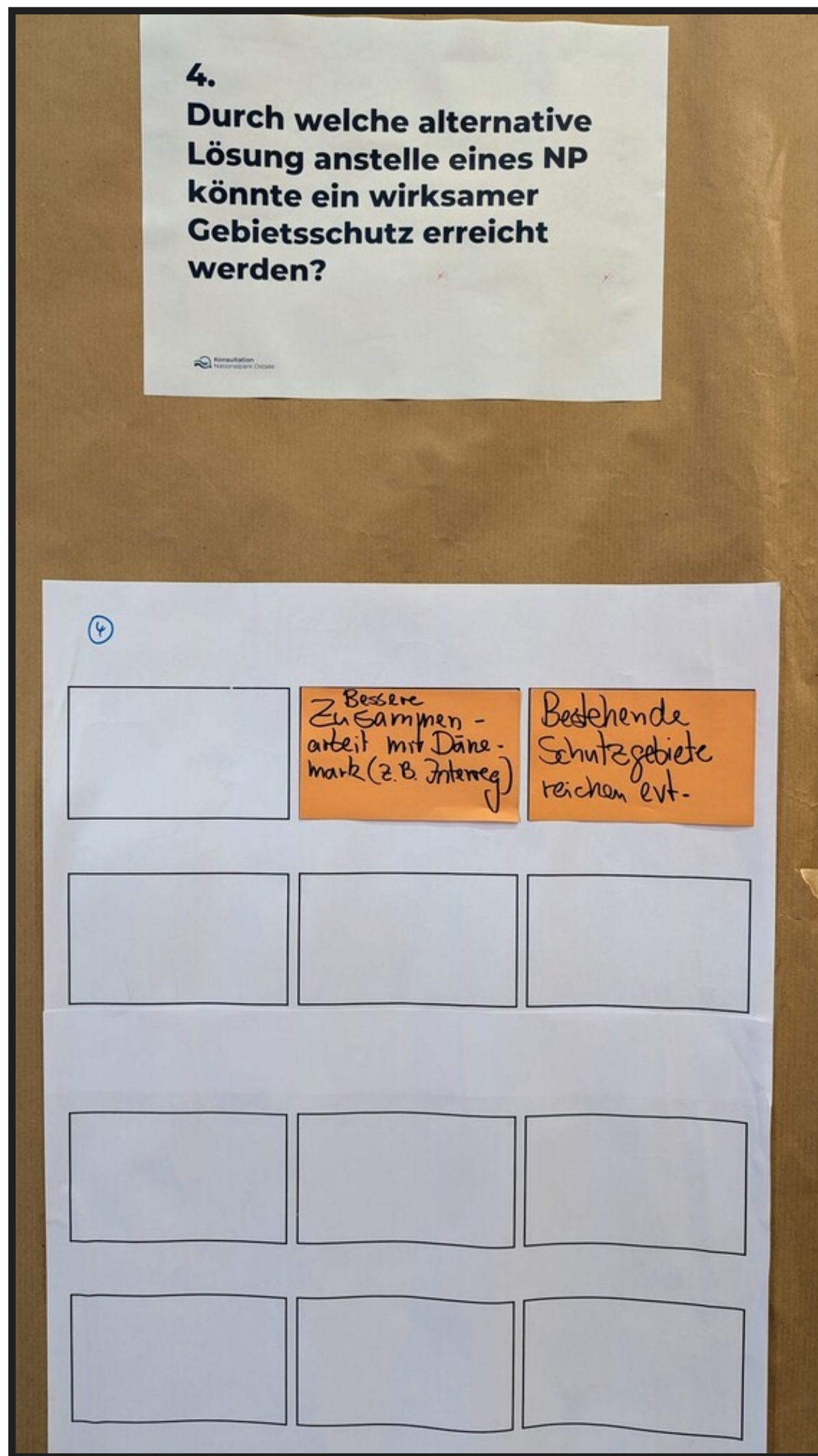
ABGRENZUNG von NUTZUNGSZONE (SWEETEN, BADEN etc.)	PANZER + ORDNUNGSHÜTER	RAUCHVERBOT AM STRAND
	Umweltbildung (ENTWICKLUNG von Wertschätzung & Sensibilisierung)	

4.

Durch welche alternative Lösung anstelle eines Nationalparks könnte ein wirksamer Gebietsschutz erreicht werden?

Bessere Zusammenarbeit mit Dänemark (z.B. Interreg)	Bestehende Schutzgebiete reichen evt.	Munitionsbergung <ul style="list-style-type: none">• schnell + effizient	Umsetzung und Kontrolle bereits vorhandener Gesetze / Regelungen (FFH + Natura 2000)
gezielte wissenschaftl. Ursachenforschung (Besp.: Prof Dr. Maser = Laichprobleme Monitoring)	keine Verklappung von NOK-Aushub	Verlagerung militärischer Übungsgebiete	Auswirkungen früherer Eingriffe (zB Steinfischerei) rückgängig machen, verringern
Abläufe vereinfachen, straffen, bündeln Integration relevanter Themen	Renaturierung etc langfristig, auch landseitig um Zuflüsse zu verbessern hinsichtlich Nährstoffeintrag	Personalstelle zB kommunaler Meeresschutz	weitere Verbesserung bestehender Naturräume zB Aschau (Klärwerk oberhalb etc)
Kontrolle und Überwachung	Untersagung von Jetskis, Speedbooten ...	zentrale Verwaltung für die FFH-Gebiete mit Personal	FFH-Pläne nachschärfen + <u>umsetzen!</u>
Bestehende Gebiete (Schutzgebiete) stärken, moderat ausbauen	Lärmemissionen (Motorboote, Speedboote) verringern Bsp, Geschwindigkeitsbegrenzung	Restriktion in der Landwirtschaft (Nährstoffeinträge)	Munitionsbergung
Bisherige Schutzgebiete besser überwachen	Umweltbildung (Entwicklung von Wertschätzung & Sensibilisierung)	Ankerbojen	

Fotoprotokoll zu 4.



4. Durch welche alternative Lösung anstelle eines NP könnte ein wirksamer Gebietsschutz erreicht werden?

②

Zentrale Verwaltung für die FFH-Gebiete mit Personal	FFH-Pläne nachschärfen + umsetzen	Bestehende Glieder (Schutzgebiete) stärken, modernisieren

4. Durch welche alternative Lösung anstelle eines NP könnte ein wirksamer Gebietsschutz erreicht werden?

LÄRMHINDERUNGEN (MOTORBOOTE, SPEEDBOOTE) VERBODEN BEI GESUNDHEITSGEBIETEN	RESTRIKTION IN DER LANDWIRTSCHAFT (DÜNGESTOFFEINSTRÖME)	MULTIFUNKTIONSBEGLEITUNG
BESTEHENDE SCHUTZGEBIETE BESSER ÜBERWACHEN	UHNUTZBILDUNG (ENTWICKLUNG VON WERTSCHÄPFUNG & SENSIBILISIERUNG)	ANKERBOJEN

5.

Was würde den Kommunen in einem Nationalpark mit ausgewiesenen Kernzonen helfen, erfolgreich zu wirtschaften?

Fischer unterstützen bei nachhaltiger Fischerei oder Alternativen

keine pauschale Antwort möglich

???

Kompromisse, zB temporäre Nullnutzungszonen (zB Kieler Woche)

Fischerei berücksichtigen
Tourismus berücksichtigen
→ angemessene Regelungen, Zusammenarbeit
Naturschutz + Wirtschaft

Übernahme der Kontrolle und Überwachung durch das Land

Ausgleichszahlungen

Verlässlichkeit
Transparenz

STRUKTURFONDS
Kompensation für erforderliche Änderungen / Betroffene

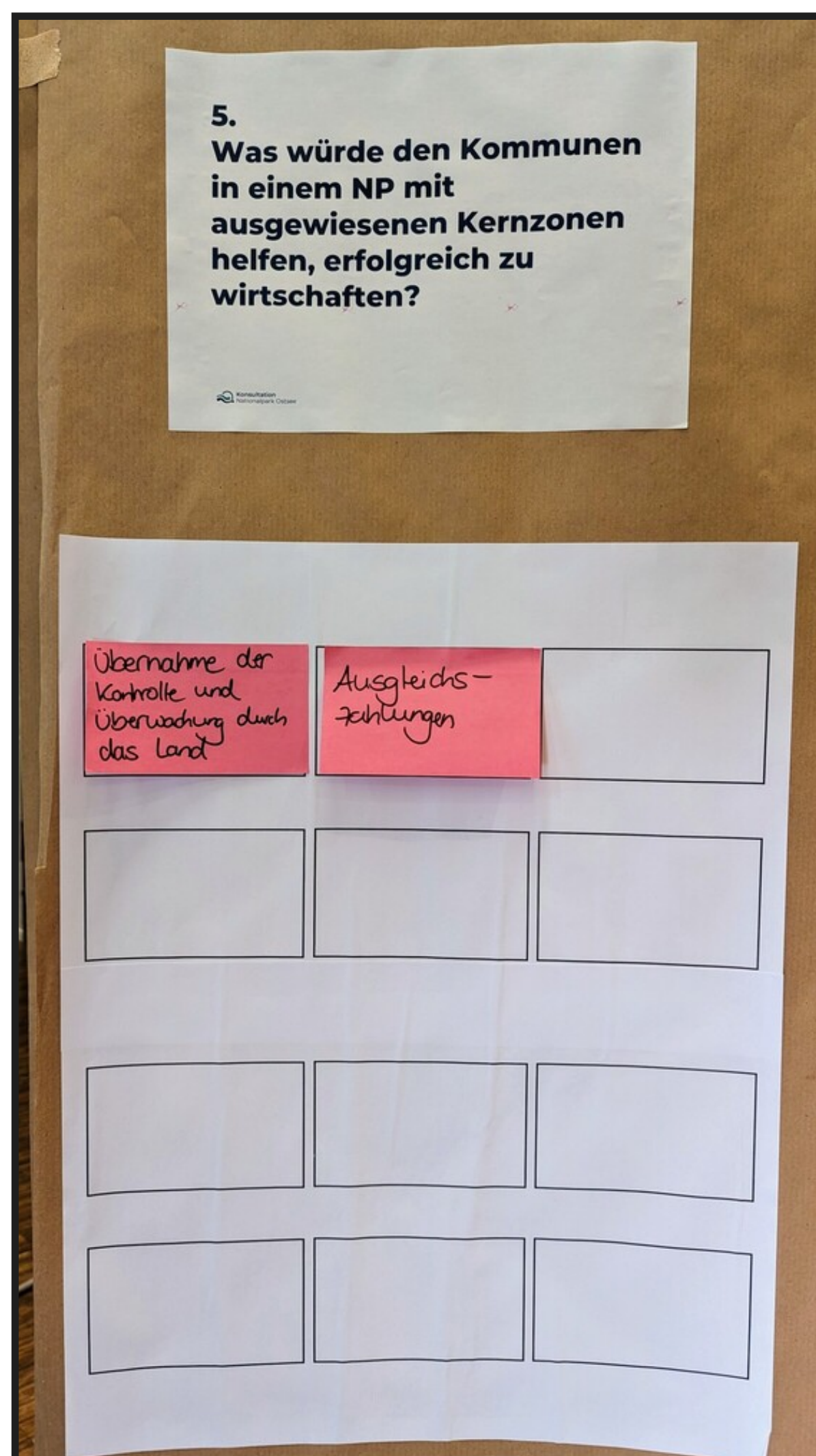
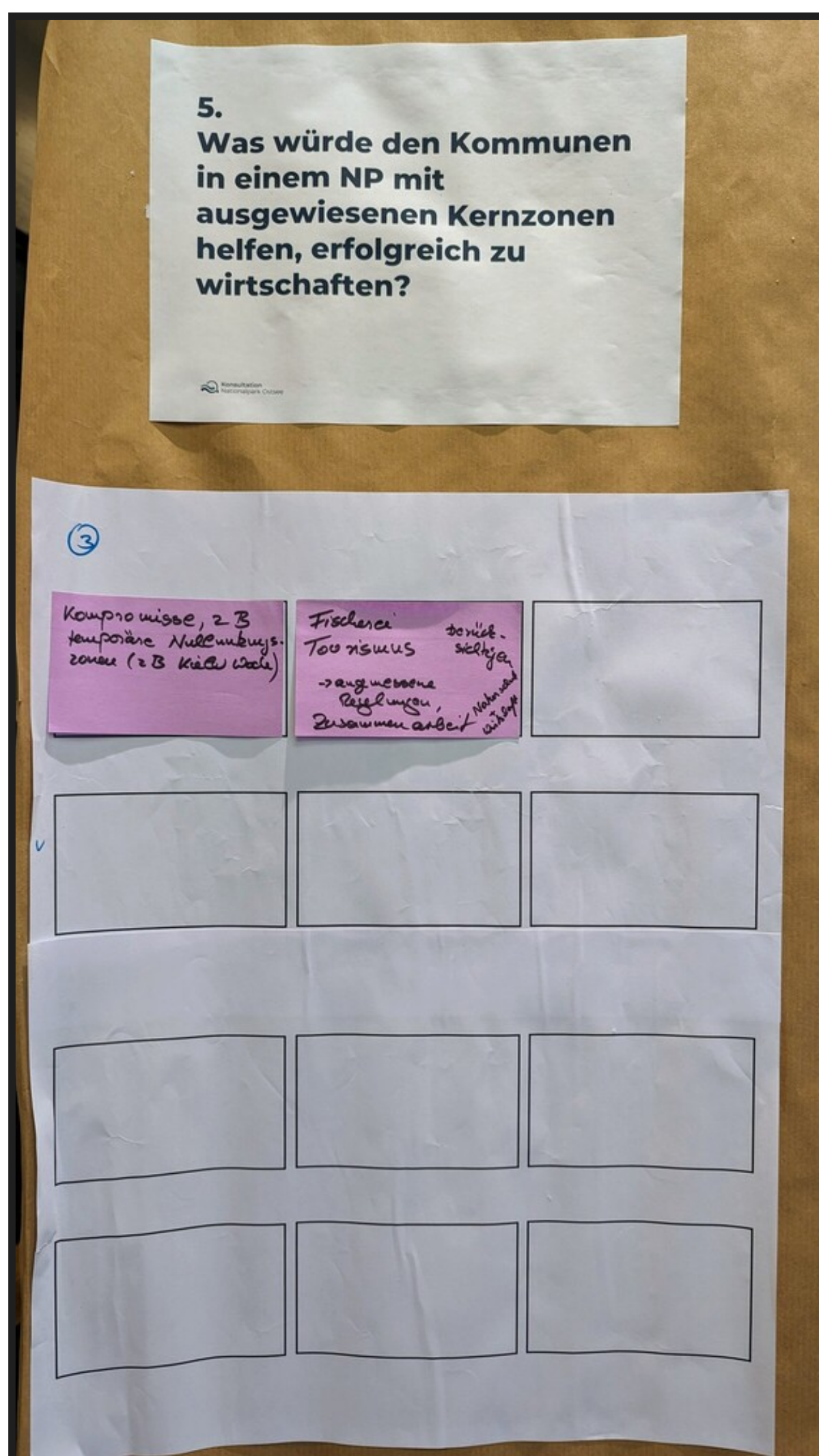
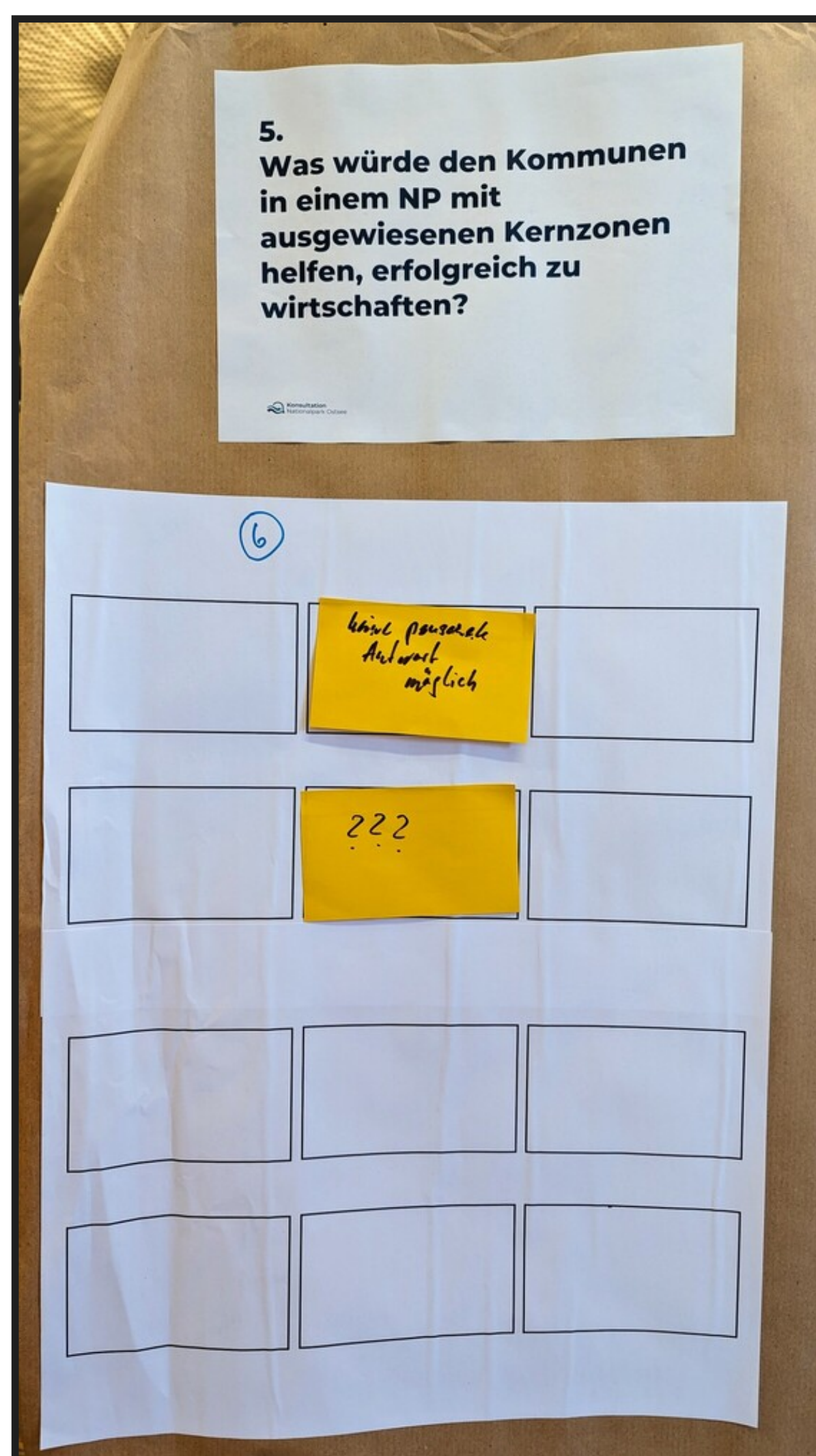
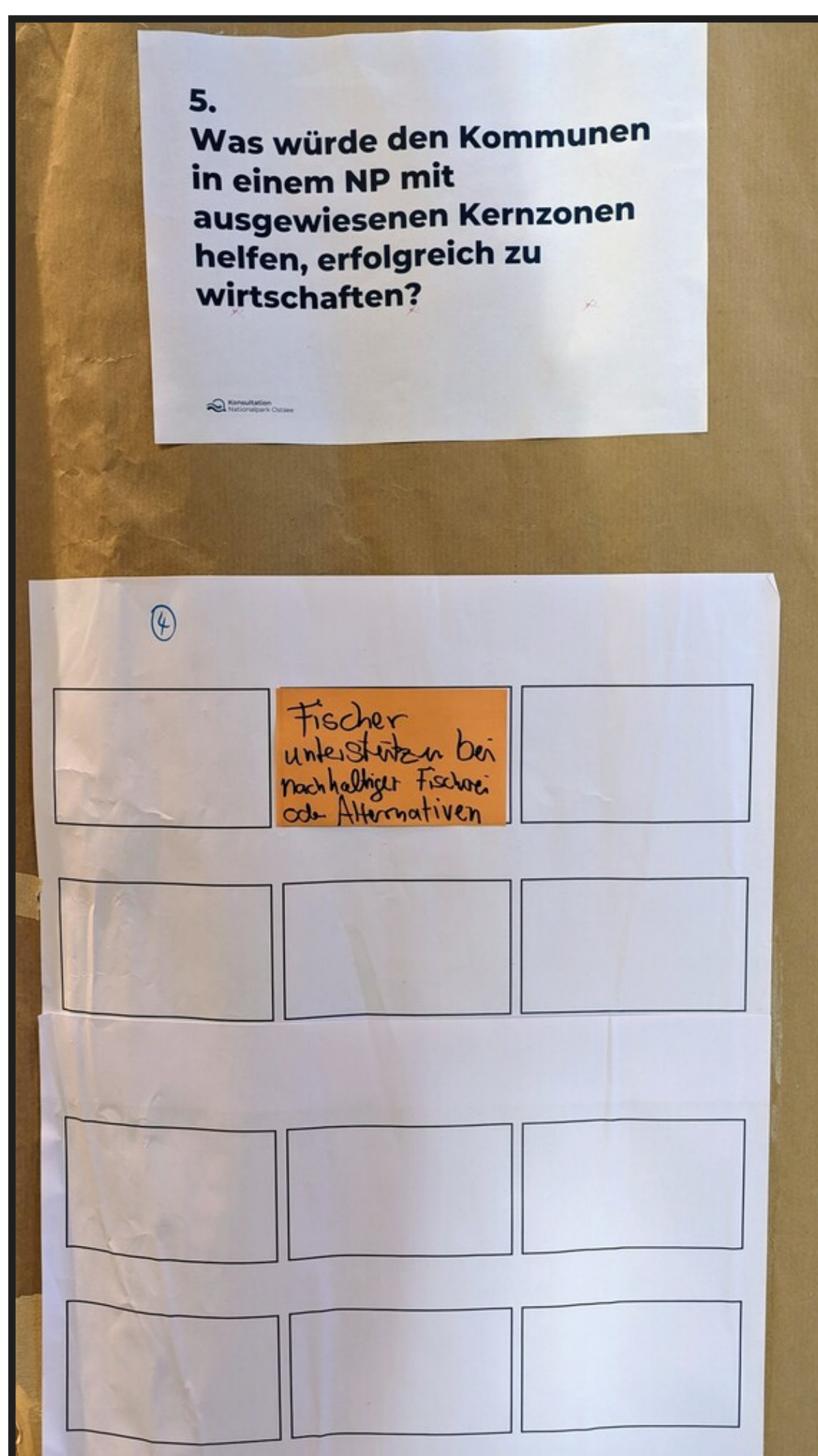
Mitnahme / Einbindung der Bevölkerung (Kuratorien)

Label NPO für nachhaltige Tourismusentwicklung

Bildungsangebote (Schulbildung, Forschung, Touristen, Bildungszentrum etc.)

Außerhalb der Kernzonen gezieltere Nutzungsentwicklung

Fotoprotokoll zu 5.



5. Was würde den Kommunen in einem NP mit ausgewiesenen Kernzonen helfen, erfolgreich zu wirtschaften?

②

	Verlässlichkeit Transparenz	STRUKTURFONDS Kompensation für erforderliche Änderungen/ Betroffene
		Mitnahme/ Einbindung der Bevölkerung (Kuratoren)

5. Was würde den Kommunen in einem NP mit ausgewiesenen Kernzonen helfen, erfolgreich zu wirtschaften?

LABEL NRO FÜR NACHHALTIGE TOURISMUSENTWICKLUNG	BILDUNGSANLEGENHEITEN (SCHULBILDUNG, FORSCHUNG, FORTLEBEN, BILDUNGSZENTRUM ETC.)	AUFRECHTB. DER VERNÜNF. GERECHTERE NUTZUNGS- ENTWICKLUNG

6.a

Wie könnte sich ein NP Ostsee positiv auf die Entwicklung der Kommunen auswirken?

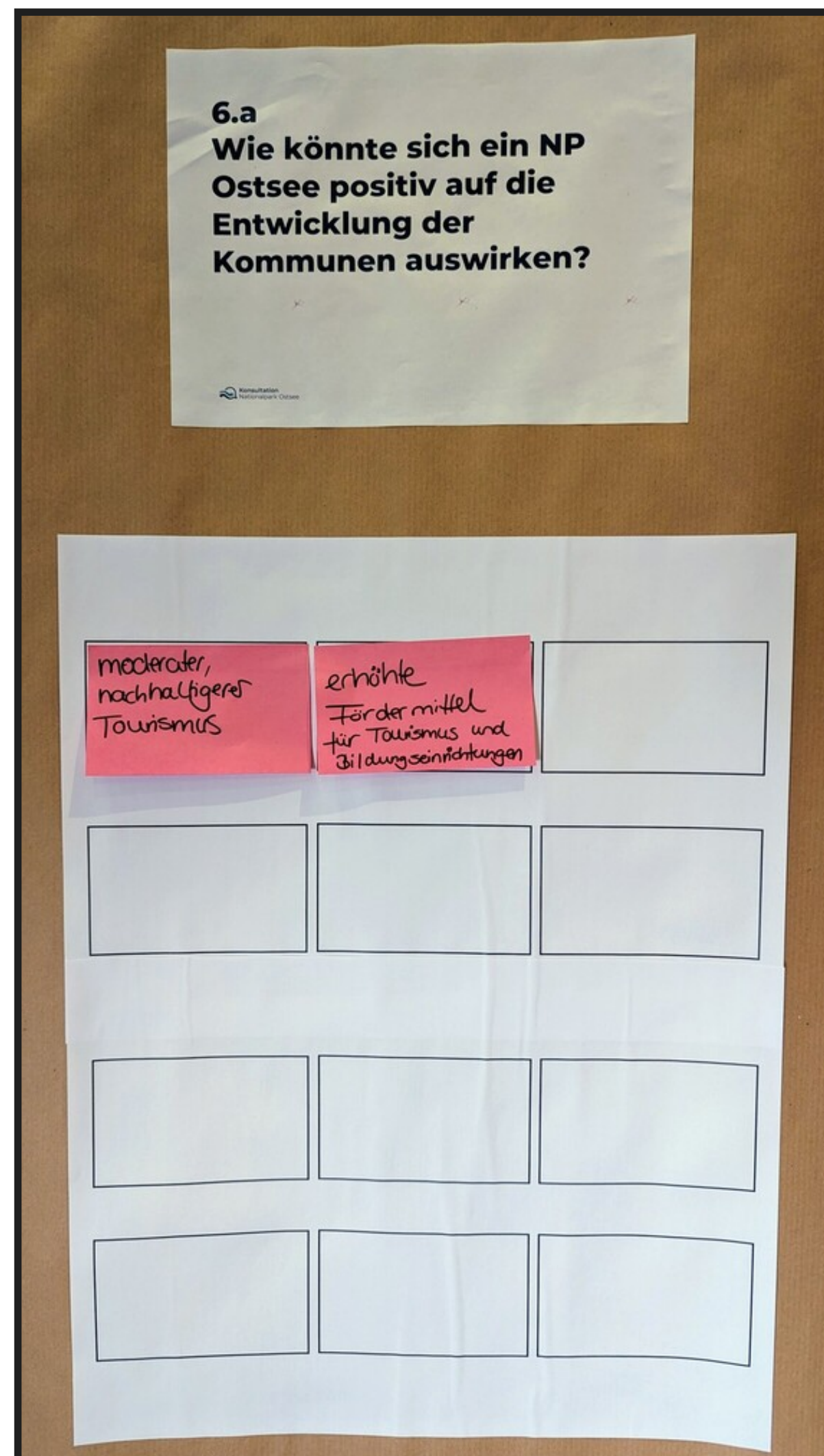
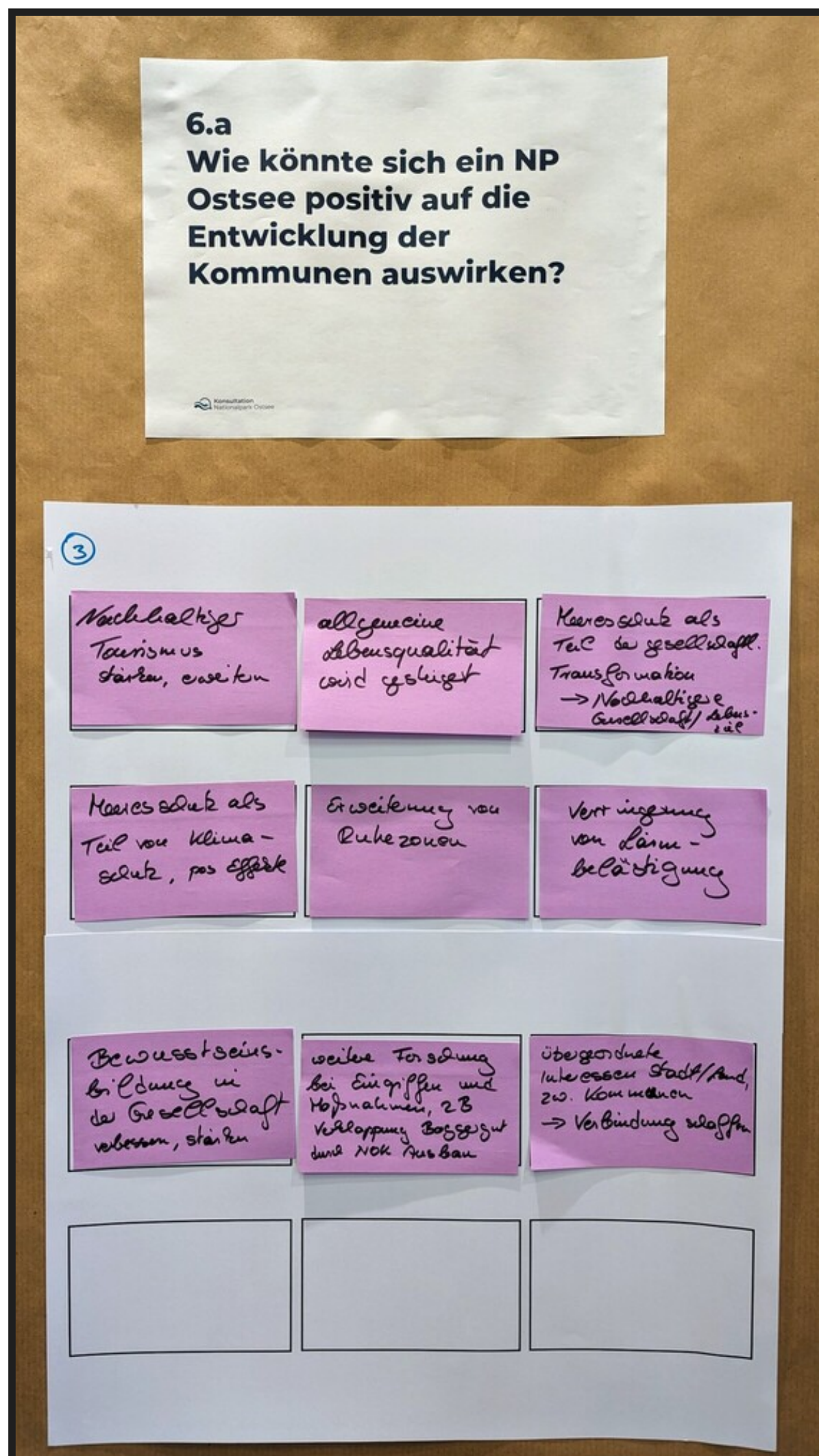
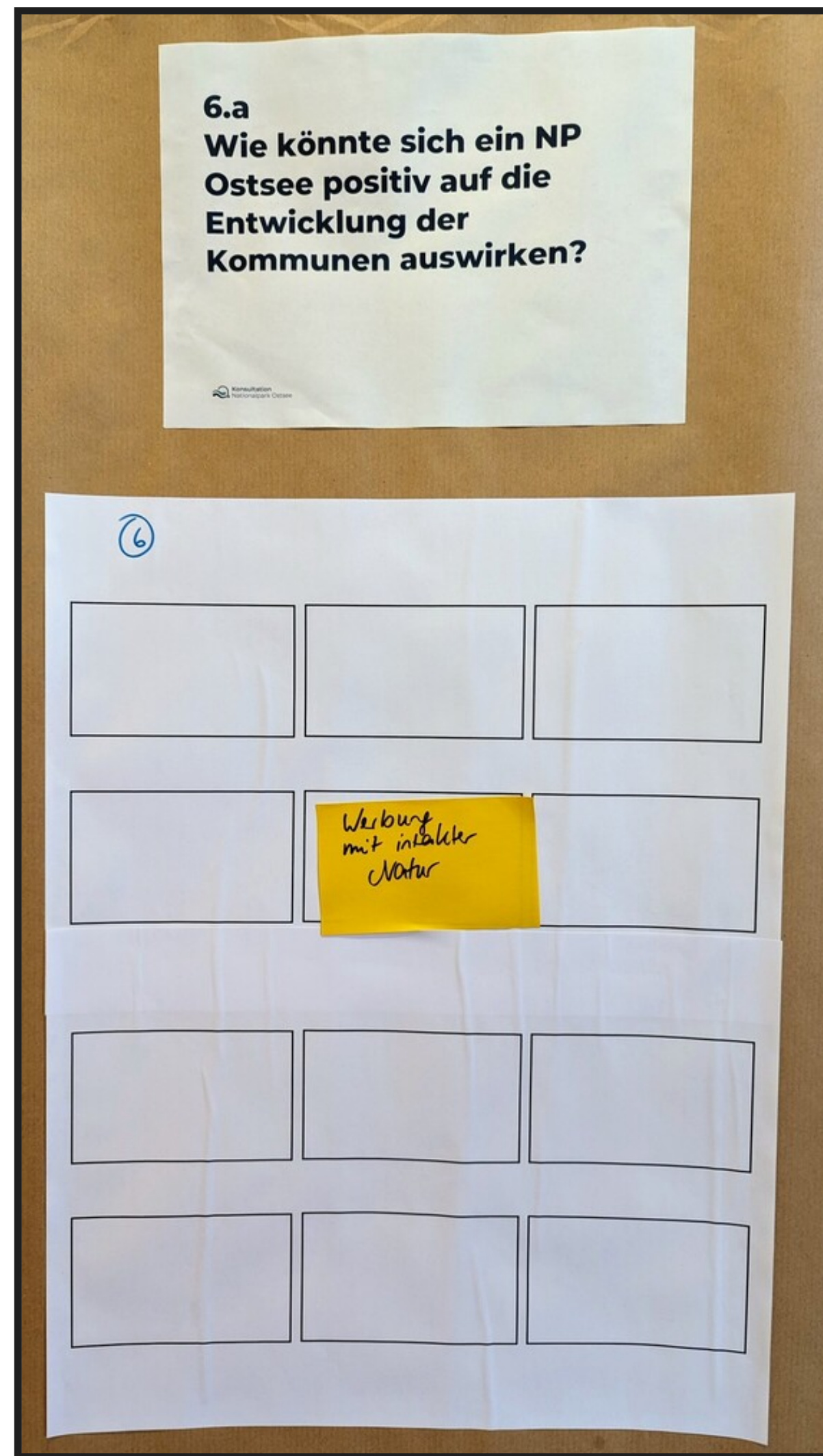
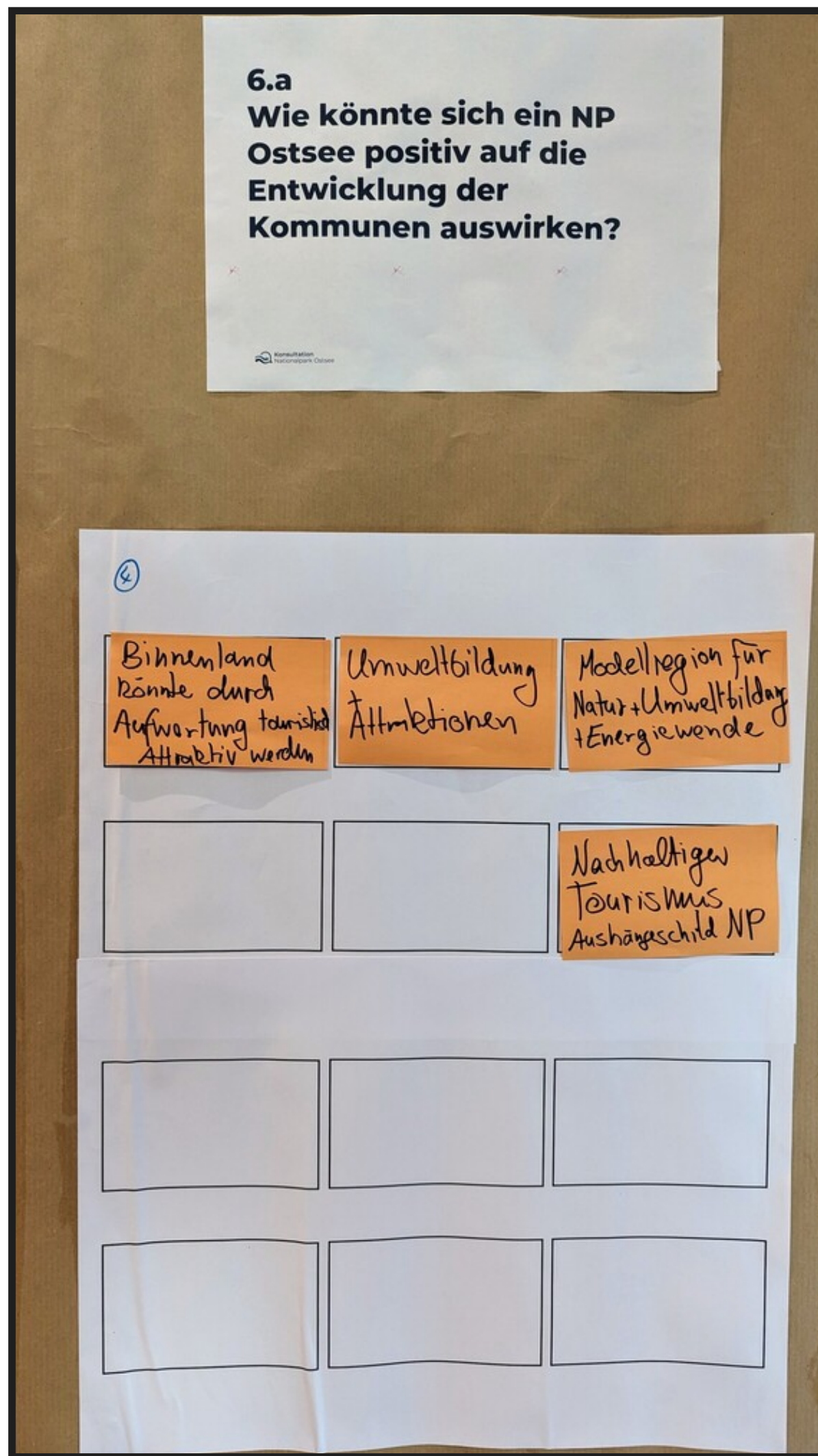
Binnenland könnte durch Aufwartung touristisch attraktiv werden	Umweltbildung + Attraktionen	Modellregion für Natur + Umweltbildung + Energiewende	Nachhaltiger Tourismus Aushängeschild NPO
Werbung mit intakter Natur	Nachhaltiger Tourismus stärken, erweitern	allgemeine Lebensqualität wird gesteigert	Meeresschutz als Teil der gesellschaftl. Transformation → Nachhaltigere Gesellschaft / Lebensziel
Meeresschutz als Teil von Klimaschutz, pos. Effekte	Erweiterung von Ruhezeiten	Verringerung von Lärmbelästigung	Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft verbessern, stärken
weitere Forschung bei Eingriffen und Maßnahmen, zB Verklappung Baggergut durch NOK Ausbau	übergeordnete Interessen Stadt / Land, zw. Kommunen → Verbindung schaffen	moderater, nachhaltiger Tourismus	erhöhte Fördermittel für Tourismus und Bildungseinrichtungen
Reduktion der Einleitung / Eutrophierung	Besucherlenkung (Ranger) zur Konfliktvermeidung	Naturtourismus (lokal) etwas mehr möglich, sind u.U. lukrativer als Dauercamper	höhere Lebens- / Umweltqualität für Anwohner*innen
Bessere Fischbestände <ul style="list-style-type: none">• Angeltourismus• Naturerlebnis• nachhaltige Fischerei	Mehr Artenvielfalt in Ufernähe <ul style="list-style-type: none">• Naherholung	Vorausschauende Tourismusentwicklung <ul style="list-style-type: none">• Mengenlenkung• Diversifizierung• Schongebiete auch für Einheimische	<u>nachhaltiger</u> Tourismus
Identitätsstiftung für die Kommune	Imagegewinn	Verwaltungsprozesse erleichtern durch NPO-Verwaltung	Kommunikations- und Organisationsprozesse werden vereinfacht

Vernetzung
(Austausch, Erfahrung,
Ressourcen, etc.)

Gemeinsame
Werbung

Inter-
Kommunales
"Zusammenwachsen"

Fotoprotokoll zu 6.a



6.a
Wie könnte sich ein NP
Ostsee positiv auf die
Entwicklung der
Kommunen auswirken?

②

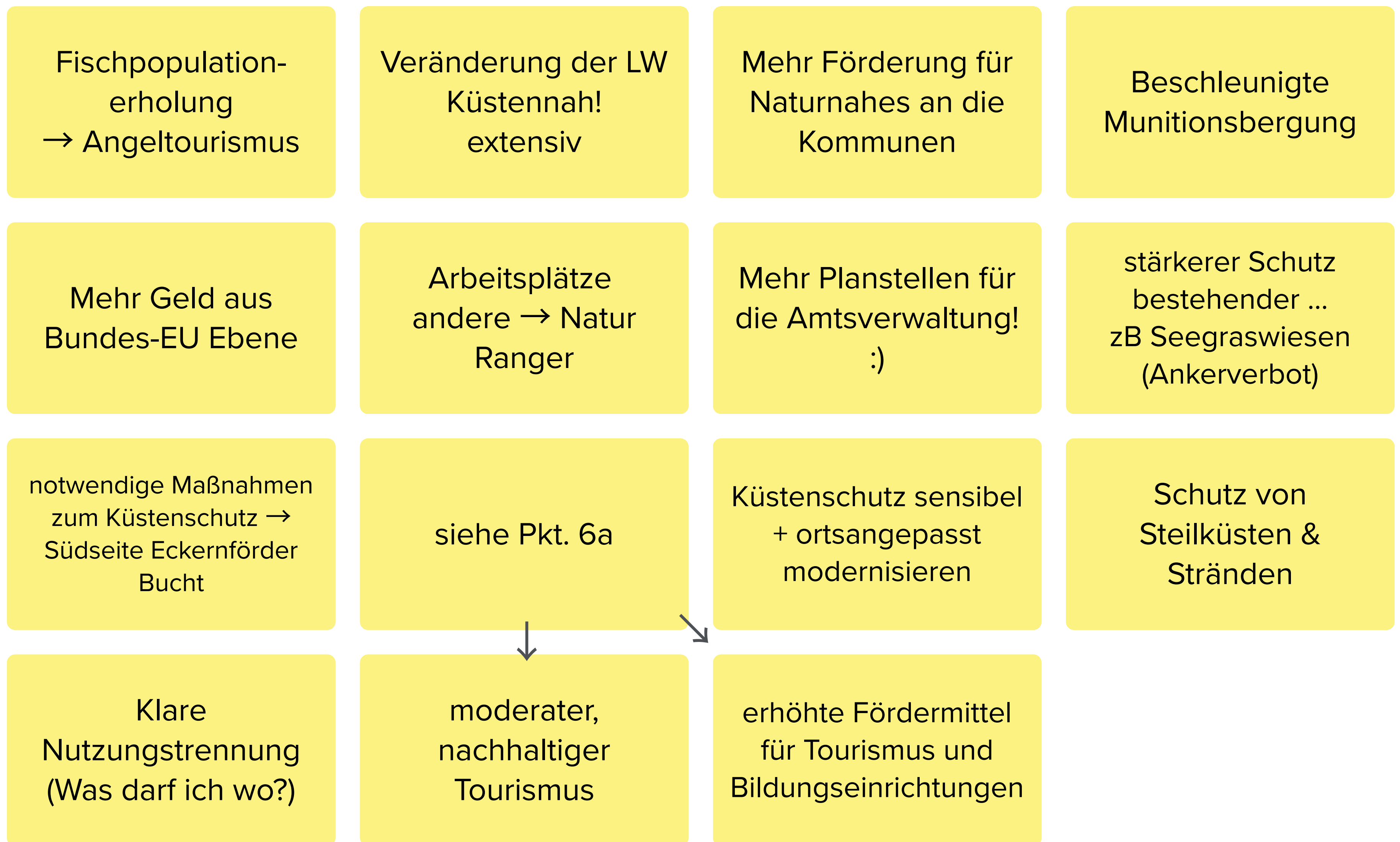
Reduktion der Einleitung/Entropisierung	Besucherlenkung (Ranger) zur Konfliktvermeidung	Naturtourismus (lokal) etwas mehr möglich, sind u.U. attraktiver als Dauer-Camper
höhere Lebens-/Umweltqualität für Anwohner:innen	Bessere Fischbestände - Angeltourismus - Naturerlebnis - nachhaltige Fischerei	Mehr Artenvielfalt in Ufernähe - Naherholung
Vorausschauende Tourismusentwicklung - Mengensteuerung - Diversifizierung - Schongebiete auch für Erholer:innen		

6.a
Wie könnte sich ein NP
Ostsee positiv auf die
Entwicklung der
Kommunen auswirken?

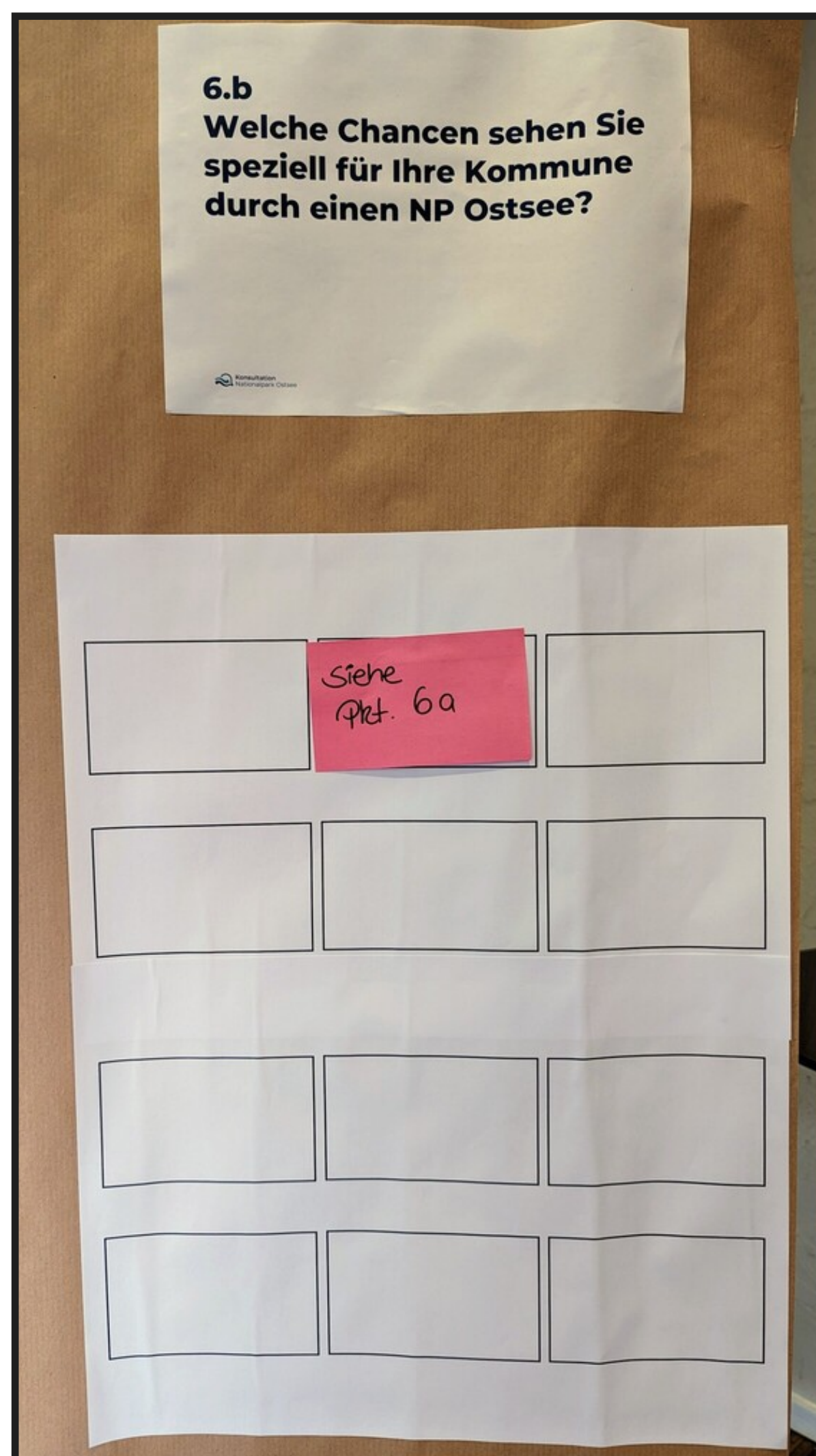
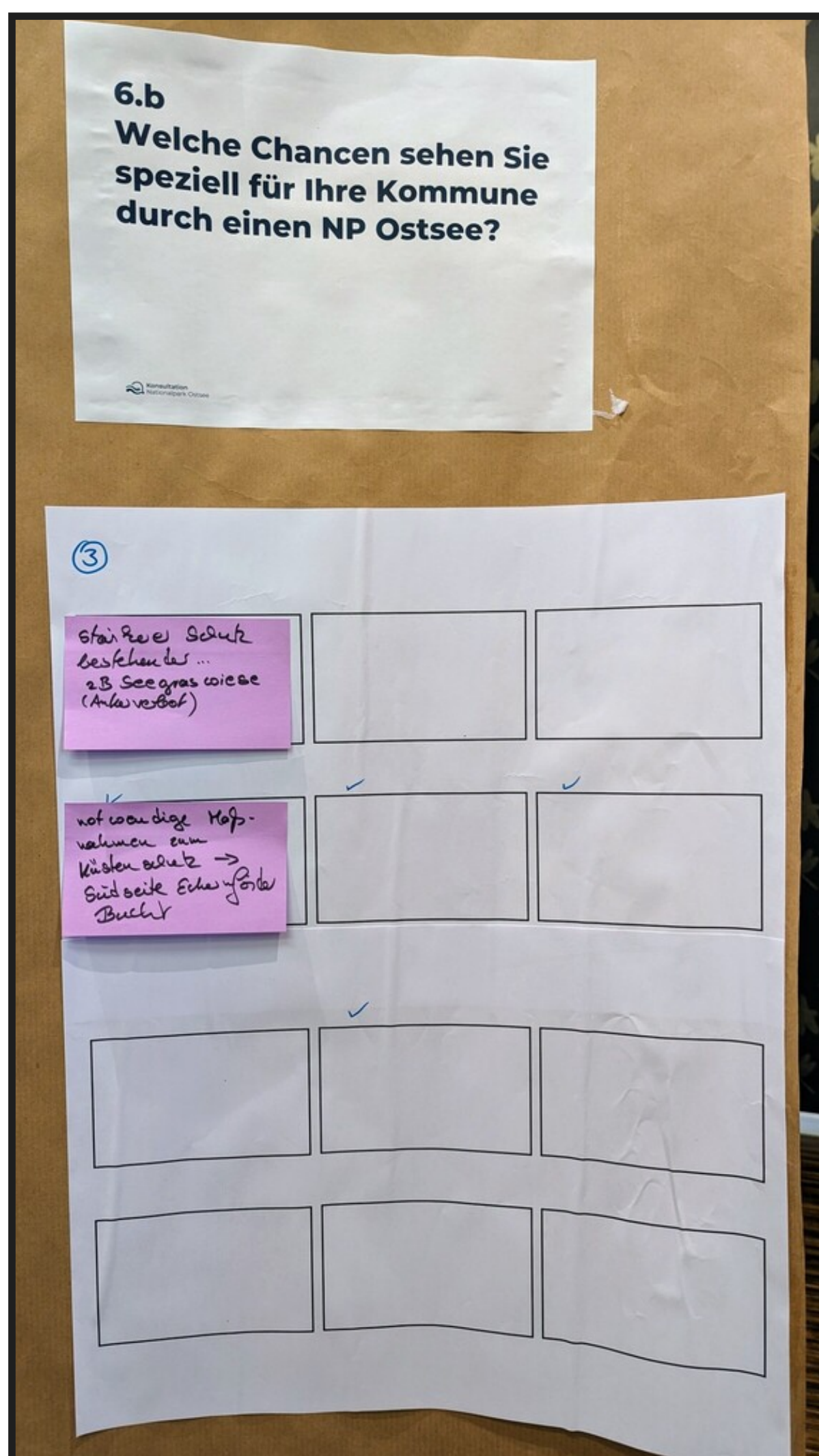
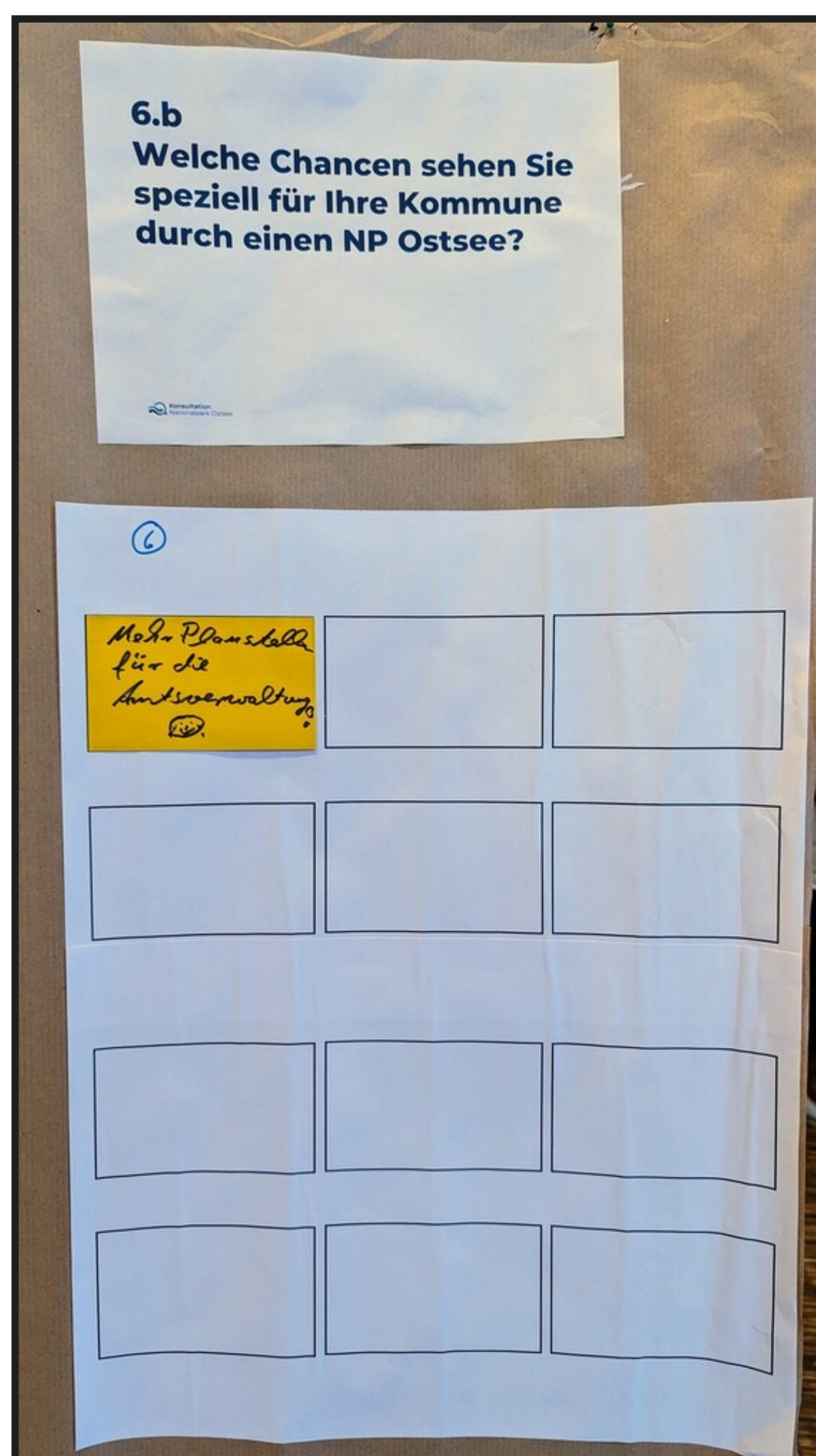
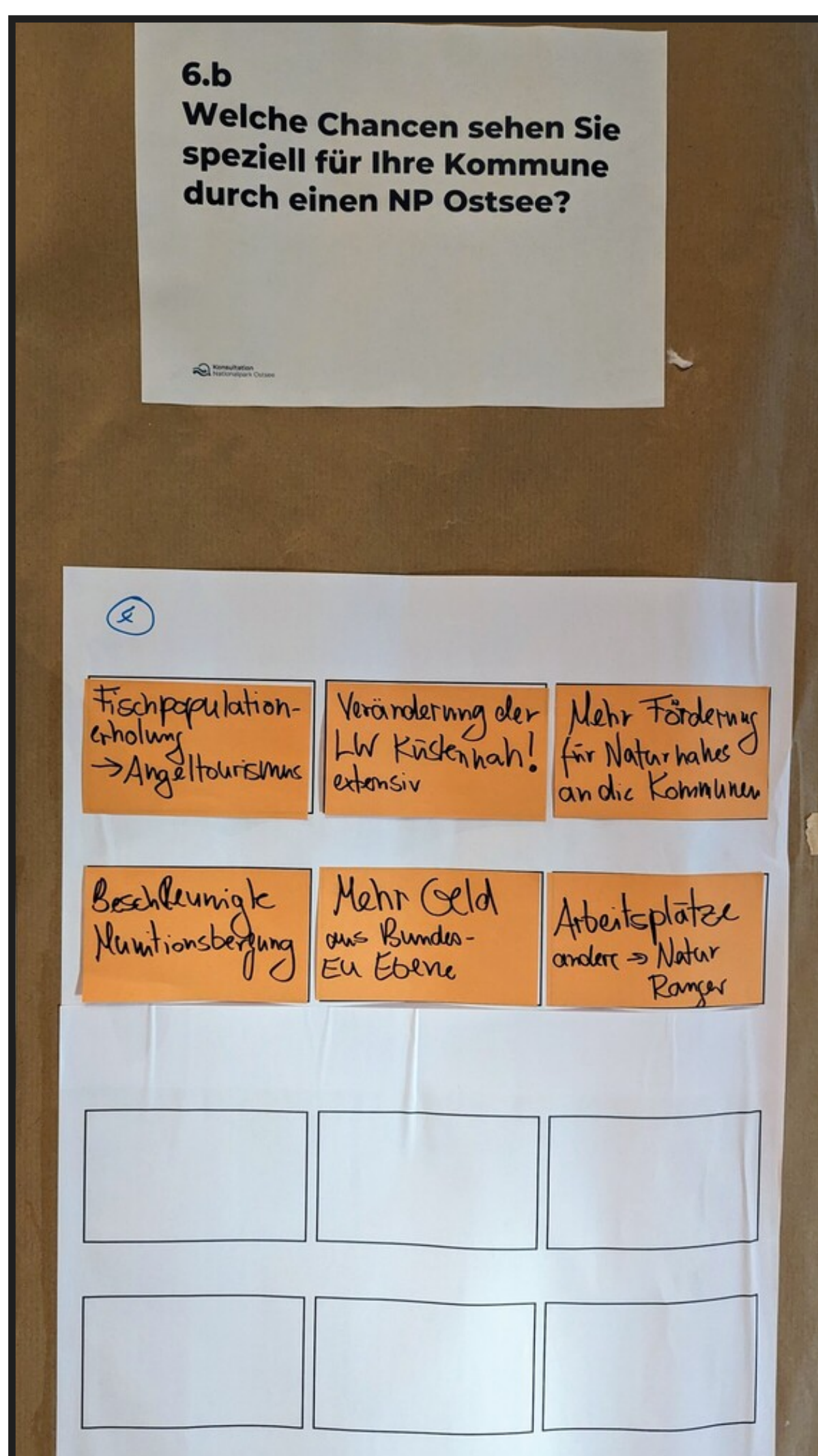
NACHHALTIGER TOURISMUS	IDENTITÄTSSTIFTUNG FÜR DIE KOMMUNE	INAGREGATION
VERWALTUNGSPROZESSE ERLEICHTERN DURCH NRO-VERMITTLUNG	KOMMUNIKATIONS- & ORGANISATIONSPROZESSE WERDEN VEREINFACHT	VERNETZUNG (AUSTAUSCH, ERFAHRUNG, RESSOURCEN ETC.)
GEMEINSAME WERBUNG	WEITER-KOMMUNALES "ZUSAMMENWACHSEN"	

6.b

Welche Chancen sehen Sie speziell für Ihre Kommune durch einen NP Ostsee?



Fotoprotokoll zu 6.b



6.b
Welche Chancen sehen Sie
speziell für Ihre Kommune
durch einen NP Ostsee?

②

Küstenschutz sensibel + orts angepasst modernisieren		

6.b
Welche Chancen sehen Sie
speziell für Ihre Kommune
durch einen NP Ostsee?

SCHUTZ VON STELLGÜSTEN & STRÄNDEN	KLARE NUTZUNGS- TRENNUNG (WAS DARF ICH WO?)	

Folgende Organisationen haben am Fachworkshop Kreise und Kommunen Nord teilgenommen:

- Amt Schlei-Ostsee
- Bündnis90/DIE GRÜNEN Kreisverband RENDSBURG-ECKERNFÖRDE
- Bürgermeister Gemeinde Brodersby
- Bürgermeister Gemeinde Langballig
- Bürgermeister Gemeinde Niesgrau
- Bürgermeisterin der Stadtverwaltung Eckernförde
- CDU-Umweltausschuss
- Fraktion B 90 Die Grünen, Vorsitz Umweltausschuss Eckernförde
- Gemeinde Altenhof
- Gemeinde Altenhof
- Gemeinde Barkelsby, Bürgermeister
- Gemeinde Damp
- Gemeinde Neudorf-Bornstein
- Gemeinde Noer
- Gemeinde Schwedeneck
- Gemeinde Steinberg
- Gemeinde Thumbby
- Gemeindevertretung
- Gemeindevertretung / Amtsausschuss Langballig
- Gemeindevertretung Maasholm, Vorsitzender Natur-Umwelt-Klima-Ausschuß
- Gemeindevertretung Schwedeneck/Vorsitzender des Touristikausschusses/ B90 die Grünen

- Kreis Rendsburg-Eckernförde
- Kreistag Rendsburg-Eckernförde
- Kreistag SL-FL, Fraktionsvorsitzende Bündnis90/DIE GRÜNEN
- Kreistag SL-FL, Mitglied des Umweltausschusses
- Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreis Rendsburg-Eckernförde
- Landeshauptstadt Kiel
- Landesverband Grüne
- Ratsfrau Stadt Eckernförde
- Ratsherr Stadt Eckernförde
- Ratsversammlung Eckernförde
- Sprecherin Bündnis 90 Grüne in Eckernförde; Bürgerliches Mitglieder der Ratsversammlung
- SSW Ratsfraktion Eckernförde
- Stadt Glücksburg (Ostsee)
- Stadt Kappeln, BGM
- Stadt Schleswig
- Stadtvertreter Glücksburg
- Umweltausschuss der Stadt Eckernförde